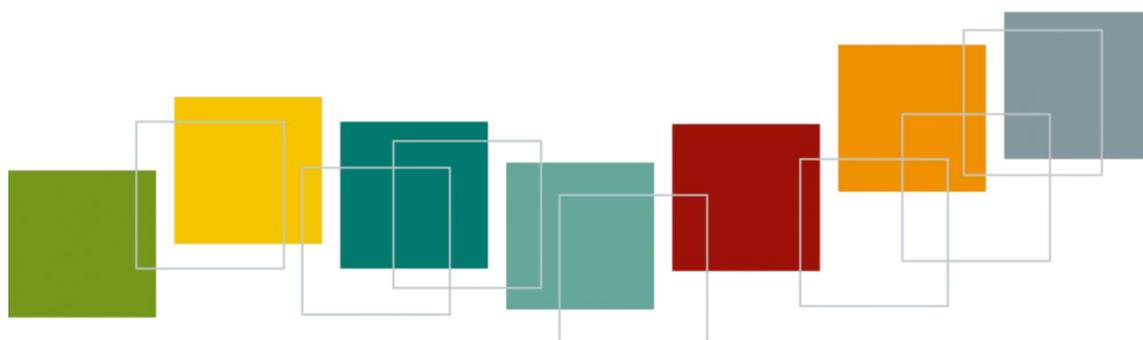




noe  regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit



NÖ.Regional.GmbH

NÖ Gemeinde21 Leitbild (Lokale Agenda21) Marktgemeinde Eichgraben

Juli/August 2023





VORWORT



Die Gemeinde Eichgraben hat bereits viele spannende Projekte im Rahmen der NÖ Gemeinde21 umgesetzt. Die Projekte haben noch immer Bestand und so möchten wir im Zuge einer weiteren Lokalen Agenda21-Periode neue Ideen zur Ortsentwicklung gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern umsetzen. Die Gestaltung des Freiheitsplatzes im Zentrum als Begegnungs- und Kommunikationsort, die Stärkung und der Ausbau unserer Nahversorgung, bedarfsgerechte Angebote für alle Generationen und natürlich der Erhalt und Schutz unserer Natur und Umwelt. Es gibt vieles zu tun und die Gemeinde Eichgraben möchte die Bürgerinnen und Bürger in diese Entscheidungsprozesse einbinden. Daher habe wir mit Unterstützung der Einwohner und Einwohnerinnen vom Eichgraben in den letzten Monaten ein Leitbild als Orientierungshilfe erstellt. Hier finden sich die wichtigsten Ziele und Maßnahmen für eine weitere zukunftsfähige Entwicklung unserer Marktgemeinde und damit zur Sicherstellung der hohen Lebensqualität in Eichgraben.

Bürgermeister Georg Ockermüller



DIE LANDESAKTION NÖ GEMEINDE 21

Die NÖ Gemeinde21 ist eine Aktion des Landes NÖ, das auf dem UNO-Programm der „Lokalen Agenda 21“ und weiterführend auf der Agenda 2030 beruht. Wesentliches Ziel ist es, eine partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Bürger und Bürgerinnen zu etablieren, mit dem Ziel, eine durch Mitbestimmung getragene nachhaltige Gemeindeentwicklung zu erreichen.

Um der Bürgerbeteiligung im Zuge der Gemeindeentwicklung - wie sie in Niederösterreich bereits über Dorf- und Stadterneuerung praktiziert wurden - einen besonderen Stellenwert zu geben und Entwicklungsstrategien bzw. Projektideen nachhaltig wirksam werden zu lassen, wurde 2004 als niederösterreichische Form der Lokalen Agenda 21 die „Gemeinde21“ ins Leben gerufen. Gemeinde21 will den gemeinsamen Entwicklungsprozess zwischen Bürger und Bürgerinnen, Politik und Verwaltung zum Arbeitsgrundsatz machen und damit Entscheidungen, Planungen und Projekt langfristig absichern. Die Bürger und Bürgerinnen gewinnen in einem Lokalen Agenda21-Prozess an Lebensqualität, werden als Experten ihres Umfeldes gesehen und übernehmen Verantwortung. Durch diese Form einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Gemeindeentwicklung sind positive Entwicklungen in der Gemeinde in der kommenden Generation noch spürbar. Durch abgestimmte Investitionen und breite Akzeptanz wird letztlich auch das Gemeindebudget entlastet.

Für die zukünftigen Gemeinde21 – Aktivitäten in Eichgraben bildet das Leitbild die Grundlage für zukünftige Projekte und Maßnahmen im Lokalen Agenda21 Prozess in Eichgraben. Das Leitbild kann als Richtungspfad für eine nachhaltige Weiterentwicklung Eichgrabens angesehen werden. Das Leitbild wurde in Zusammenarbeit von interessierter Bevölkerung, Gemeindevertretern und Gemeindevertreterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung unter Moderation von Daniel Brüll, Regionalberater NÖ.Regional.GmbH im Sommer 2023 erstellt.

Nach Aufnahme in die Landesaktion NÖ Gemeinde21 mit dem Kurzkonzept mit 1. Juli 2022 und der anschließenden Ausarbeitung des NÖ Gemeinde21-Leitbilds mit Zielen und Maßnahmenplan sowie dessen Anerkennung durch Gemeinderat und Land NÖ kann mit der weiteren Projektplanung begonnen werden. Für Lokale Agenda21 Projekte werden finanzielle Unterstützung des Landes NÖ gewährt. Für die Projekte ist auch eine Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie2024 NÖ Mitte notwendig.

Die Hauptregionsstrategie 2024 ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion, wobei die NÖ.Regional einerseits als Schnittstelle zwischen den einzelnen regionalen und kommunalen Ebenen und Akteuren agiert und andererseits für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie verantwortlich zeichnet:

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der Akteure und Akteurinnen zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar. Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) -Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und



„Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.

- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024: www.noeregional.at

Alle Initiativen und Projekte aus dem Lokalen Agenda21 Prozess in Eichgraben sollen unter den Zielsetzungen der UNO-Agenda zur Nachhaltigkeit betrachtet werden. Der Prozess wird von einem G21-Kernteam koordiniert und in einzelnen Aktivgruppen, die schon existieren, aufeinander abgestimmt entwickelt und konsequent umgesetzt werden.

Der Prozess wird von den Regionalberatern begleitet. Regionalberater DI Daniel Brüll übernimmt vor Ort die Koordination des Lokalen Agenda21 Prozesses in Eichgraben

Bei der NÖ Gemeinde21 sind die Sustainable Development Goals die wichtigste Grundlage zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung.

Soziales Leben – Miteinander

Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“: Durch die Mithilfe der Bevölkerung werden Prozesse zur Positionierung begleitet, öffentliche Räume für alle Generationen entwickelt und öffentliche Plätze gestaltet. Dies sind wichtige Kristallisationspunkte für die Kommunikation in einer Gemeinde. Hier entstehen weitere Ideen und Beziehungen, wodurch die Gemeinschaft weiterentwickelt wird.

Digitalisierung

Die Kommunikation ist heute ohne digitale Medien nicht mehr vorstellbar. Diese Medien für die gezielte Entwicklung in einem Ort einzusetzen, stellt heute viele Orte und Gemeinden vor eine große Herausforderung. Wertvoll wird die neue Technologie, wenn durch deren Einsatz Generationen verbunden werden wie zum Beispiel bei Topotheken und Kulturgut erhalten bleibt oder Informationen zu Veranstaltungen, Informationen, Vorhaben der Gemeinde schnell und unkompliziert „unter die Leute“ gebracht werden kann. Die Technologie ermöglicht aber auch rasch und einfach den Austausch zwischen Gemeinden und Orten, die ähnliche Idee haben und diese entwickeln wollen.

Stadt- und Ortskernbelebung

Stadt- und Ortskerne waren von jeher immer Kommunikations- und Treffpunkte – alleine durch unterschiedliche Versorgungseinrichtungen im wirtschaftlichen oder medizinischen Bereich sowie im Bildungsbereich. Ziel ist es diese Ortskerne wieder zu stärken und zum lebendigen Mittelpunkt der Gemeinden zu machen.

UNO- NACHHALTIGKEITSZIELE ALS LEITLINIEN FÜR DEN LOKALEN AGENDA21 PROZESS IN EICHGRABEN

Die NÖ Gemeinde21 Bürgerbeteiligungsaktion des Landes NÖ gibt die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals –kurz SDGs) als Richtschnur für das Eichgrabener NÖ Gemeinde21- Leitbild mit seinen Zielen und Maßnahmen vor. Es geht um lokale Antworten für die globalen Herausforderungen in den Bereichen Soziales (Mensch- Gesellschaft) – Wirtschaft (Wertschöpfung) – Natur/Ökologie und Kooperation. Der NÖ Gemeinde21 Prozess wird als ganzheitlicher Bürgerbeteiligungsprozess basieren auf den Nachhaltigkeitszielen der UNO verstanden und setzt auf der Gemeindeebene an.



Abb. 1: Logo der UN und der Nachhaltigkeitsziele (United Nations, s.a.)

Dabei gilt es die Potentiale vor Ort zu nützen und gemeinsame Lösungen und nachhaltige Strategien zu entwickeln. Bei einem hochrangigen Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichten sich, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.

Die Agenda 2030 ist der vorläufige Höhepunkt einer schon längeren Zeit währenden internationalen Debatte über nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt, und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.

Agenda 2030 in Österreich

Mit dem Ministerratsbeschluss vom 12. Jänner 2016 wurden alle Bundesministerien zur kohärenten Umsetzung der „Agenda 2030“ beauftragt. In der zugleich geschaffenen interministeriellen Arbeitsgruppe „Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, in der alle Bundesministerien durch offizielle SDGs-Verantwortliche vertreten sind, wurde im März 2017 eine erste Darstellung auf Basis beispielhaft angeführten Implementierungsmaßnahmen der Bundesministerien erarbeitet und veröffentlicht.

Im Juli 2020 wurde der erste Freiwillige Nationale Bericht zur Umsetzung der 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) präsentiert.



© Bundeskanzleramt Österreich 2019

Abb. 2: Die 17 SDG – Nachhaltigkeitsziele (Bundeskanzleramt Österreich, 2019)

Die 17 UNO Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) beziehen sich auf die globalen Herausforderungen der Gesellschaft. Für den NÖ Gemeinde21 Prozess in Eichgraben, der auf lokaler Ebene abläuft, haben nicht alle UNO Nachhaltigkeitsziele die gleiche Relevanz. Daher wurde eine Fokussierung auf die wichtigsten SDGs, welche auf lokaler Ebene wirken und für Eichgraben besonders relevant sind, gemacht.

Folgende ausgesuchte Ziele stehen im Fokus des NÖ Gemeinde 21 Prozesses in Eichgraben:

Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern. Die Gewährleistung eines gesunden Lebens und die Förderung des Wohlbefindens in jedem Alter sind für eine nachhaltige Entwicklung von wesentlicher Bedeutung und soll sich in Eichgraben vor allem im gesellschaftlichen und generationenübergreifenden Kontext widerspiegeln, indem Kommunikationsorte geschaffen werden.

Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern. Dieses Ziel ist für eine Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Eichgraben besonders wichtig. Einen Schwerpunkt wird dabei auf klimafreundliche Energie Richtung Energieautarkie, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltfragen wie dem Klimawandel zu erhöhen.

Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern. Die Marktgemeinde Eichgraben möchte diesbezüglich die lokale Wirtschaft stärken.

Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen. Investitionen in die Infrastruktur – Verkehr, Bewässerung, Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – sind entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung und für die Stärkung der Gemeinschaften auch auf kommunaler Ebene. Eichgraben möchte vor allem einen Fokus auf die digitale Infrastruktur legen.



Ziel 10 „weniger Ungleichheiten“: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern. Dieses Ziel beabsichtigt unter anderem bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung zu befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion zu fördern. In Eichgraben liegt das Ziel darin insbesondere Jugendliche und Kinder zu unterstützen, aber auch die Generationen zu verbinden und eine Zusammenarbeit von Jung und Alt zu fördern und weiterhin familienfreundlich zu bleiben, Zuzügler und Zuzüglerinnen und Zweitwohnsitzer- und besitzerinnen in die Dorfgemeinschaft mit einzubinden und die Kultur und das Ehrenamt zu stärken.

Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinde“: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten. Es geht in Eichgraben vor allem darum neue klimafreundliche Mobilitätsformen und Angebote zu fördern sowie den Ortskern zu beleben. (vergl. Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

Ziel 12 „Nachhaltiger/e Konsum und Produktion“: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen. Bei nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion geht es um die Förderung der Ressourcen- und Energieeffizienz, einer nachhaltigen Infrastruktur und einer besseren Lebensqualität für alle. Ihre Umsetzung trägt auch dazu bei, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Hierfür soll in Eichgraben sowohl die lokale und als auch die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen. Als aktive Biosphärenparkgemeinde und um erfolgreich Teil der Klima- und Energiemodellregion zu sein möchte Eichgraben dieses Ziel unterstützen.

Ziel 15 „Leben am Land“: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Bodendegradation beenden (in Österreich Bodenverbrauch senken!) und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Ziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“: Umsetzungsmittel stärken und Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen. Eine erfolgreiche Agenda für nachhaltige Entwicklung erfordert Partnerschaften zwischen Politik, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft und ist besonders auf lokaler Ebene notwendig. Eichgraben möchte ein Ort sein, wo jeder jeden kennt und dementsprechend zu einem vitalen Gemeindeleben beitragen.

BESCHREIBUNG DER GEMEINDE EICHGRABENGRABEN/ GEMEINDEDATEN

Gemeindegröße in km ² :	8,88 km ² (Statistik Austria, 2022l)
Einwohner:	4763 (Statistik Austria, 2022j)
Hauptregion:	NÖ Mitte
Politischer Bezirk:	St. Pölten Land
Kleinregion	Wienerwald Initiativ Region

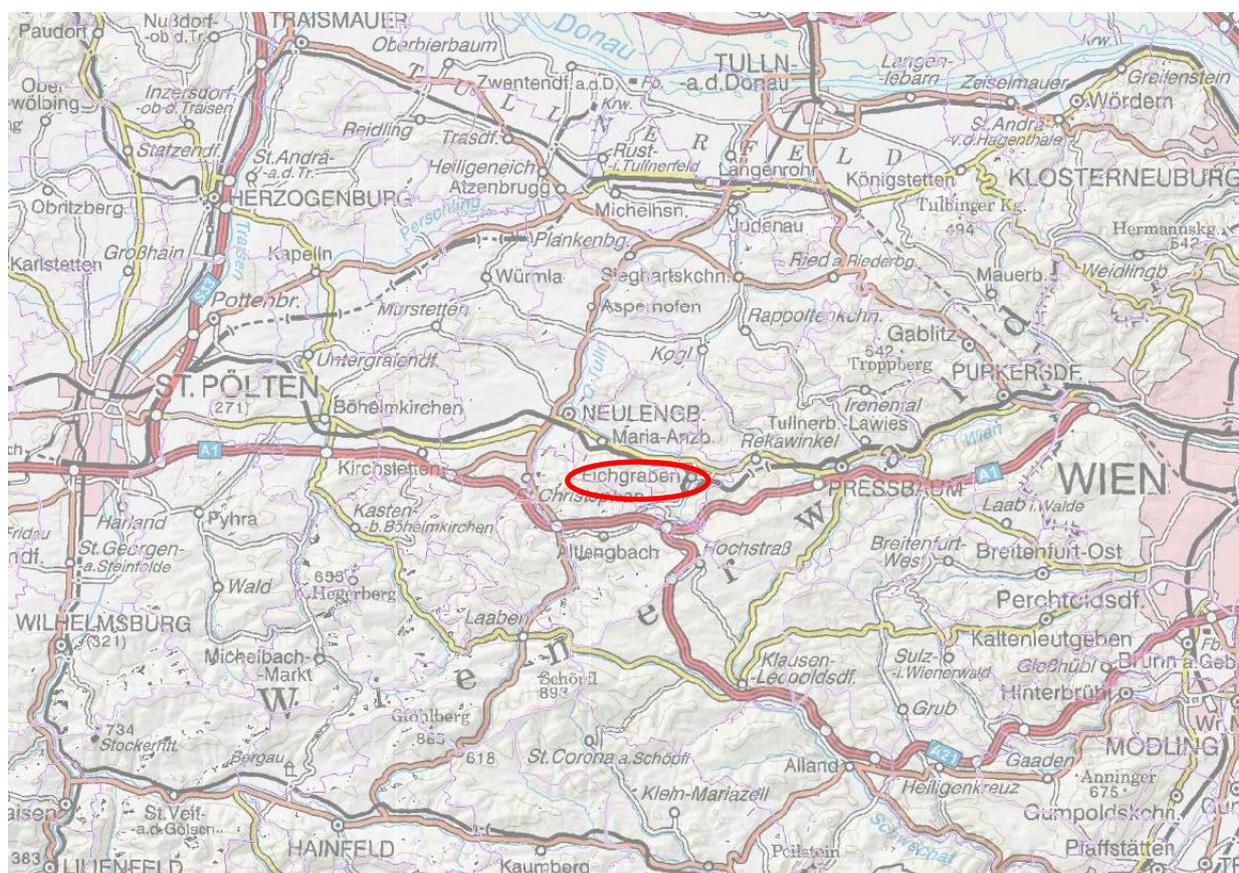


Abb. 3: Lageplan Eichgraben (NÖ Atlas, 2022a)

Ortsbeschreibung

Eichgraben ist eine Wienerwaldgemeinde, die etwa auf halbem Weg zwischen Wien und St. Pölten lokalisiert ist (Siehe Lageplan). Markant für die Ortschaft ist die im Wappen abgebildete und als Wahrzeichen Eichgrabens geltende Westbahntrasse in Form eines Viaduktes. Weiters charakteristisch für die Gemeinde ist die Kessellage, die sich zwischen sieben Hügeln in den westlichen Ausläufern des Wienerwaldes ausbildet. Aus den naturräumlichen, historischen und infrastrukturellen Gegebenheiten hat sich eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft und sternförmige Siedlungsstruktur entwickelt. Die Siedlung ist aufgrund der Westbahnanbindung geprägt von Villen und Einfamilienhäusern mit durchgrünter Gärten. 1851 begann der Aufschwung

Eichgrabens mit dem Bau der Westbahn und ab der Etablierung der Haltestelle 1881 gewann Eichgraben an Bedeutung und wurde vor allem zur Sommerfrische gerne aufgesucht (Entstehung der Villenbauten in Ottenheim), aber zugleich auch von weniger wohlhabenden bewohnt, die ihre „Hütten“ im Ortsteil Hutten errichteten. Auch heute noch ist der Zweitwohnsitzanteil hoch und spricht für die Attraktivität Eichgrabens, die durch die gute Erschließung sowie durch die landschaftlich reizvolle Lage mitten im Grün gegeben ist. Unter diesem Aspekt ist die Gefahr vor Zersiedelung stets ein Thema. (Maralik, 2022a; 2022b; 2021/2022a; 2021/2022b)

Die Attraktivität des Landschaftsbildes konstituiert sich aus dem hohen Waldanteil in den Ortsteilen Winkl, Hutten, Knagg und Eichgraben sowie dem Wechsel zwischen Wald, Acker und Grünland. Zudem sind Ufervegetationen, Baumgruppen und innerörtliche Grünelemente prägend für das Ortsbild. Die vorherrschende Bebauungsform sind freistehende eingeschobige Einfamilienhäuser mit Hausgärten. Im Zentrum, Bereich Kirche und Gemeindeamt, treten mehrere Gebäude mit zwei Geschoßen auf. Es gibt auch Gebäude, die eine höhere Geschoßzahl aufweisen. (NN, 2014, S. 10f)

Die sanften Hügelkuppen des Flysch-Wienerwaldes dominieren das Landschaftsbild. In den Talungen der Fließgewässer (v.a. Nagelbach und Anzbach) haben sich parallel verlaufende Hauptverkehrsachsen und langgestreckte Siedlungsgebiete entwickelt. Der Biosphärenpark Wienerwald gliedert die Landschaft der Gemeinde Eichgraben in (BPWW, 2022, S. 20f):

- Geschlossenes Waldgebiet auf den Hügelkuppen mit kleineren Rodungsinseln (Waldwiesen)
- Siedlungsgeprägte Talräume der größeren Bäche
- Grünlanddominierte Kulturlandschaftszone auf den Talflanken und den Talweitungungen zwischen Siedlungen und geschlossenem Waldgebiet

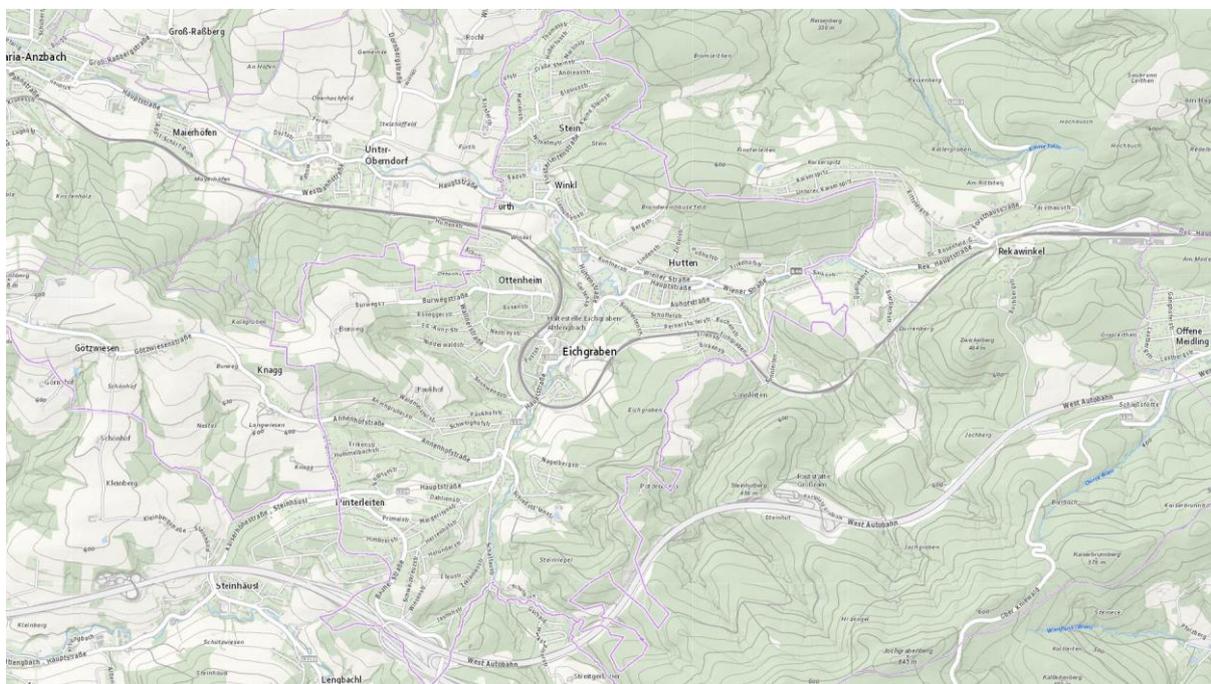


Abb. 4: Landschaftlicher Strukturplan Eichgraben (NÖ Atlas, 2022b)

Das Gemeindegebiet umfasst die Ortsteile Stein, Winkl, Hutten, Knagg, Eichgraben, Ottenheim und Hinterleiten. Eichgraben grenzt an die Gemeinden Maria Anzbach (NW), Rekawinkel (O) und Altlenzbach (SW). Stein und Winkl haben die Funktion des Wohnstandortes. In Hutten und Ottenheim findet man die Wohnfunktion und die Zentrumsfunktion. Im Ortsteil Eichgraben gibt es



die Wohnfunktion mit der Agrarfunktion, in Knagg dominiert die Agrarfunktion und untergeordnet ist die Wohnfunktion vorhanden und in Hinterleiten ist es umgekehrt (NN, 2014, S. 14f)

Geschichte

Bereits im 1. Jahrhundert gab es zu Römerzeiten Verkehrslinien, wie sieben Hügelgräber am Eichgrabner Höhenwanderweg belegen. Eine Besiedlung gab es mit den Klostergründungen und Lehen im Mittelalter. Durch die im Westen anschließenden Herrschaften Lengbach und Anzbach wurde die Gegend um Eichgraben urbar gemacht. Die frühesten Höfe gab es in Knagg, Stein, Ottenheim und Gschaid. 1348 wütete die Pest, dann kamen die Osmanen und richteten weitere Schäden während der ersten und zweiten Türkenbelagerung an. Auch die Pestwelle 1717 dezimierte die Bevölkerung. Als im 17. Jhdt. Unter Leopold I. der als Bannwald erhaltene Wienerwald zur Schlägerung freigegeben wurde, kamen Holzarbeiter und Köhler, die in den Wäldern die sogenannten Duckhütten als Unterkünfte errichteten, wodurch Holzhauer- bzw. Hüttersiedlungen entstanden (Namensherkunft vom Ortsteil Hutten). Im 19. Jahrhundert gewann Eichgraben mit dem Bau des Wahrzeichens, des Bahnviaduktes, an Bedeutung als Sommerfrischeort. Mit dem 20. Jahrhundert kamen immer mehr Zweitwohnsitzer*innen aus Wien. 1973 wurde Eichgraben aufgrund der stark steigenden Einwohnerzahlen zum Markt erhoben. Heute gehört Eichgraben durch die gute Verkehrslage zum Speckgürtel Wiens. (BPWW, 2022)

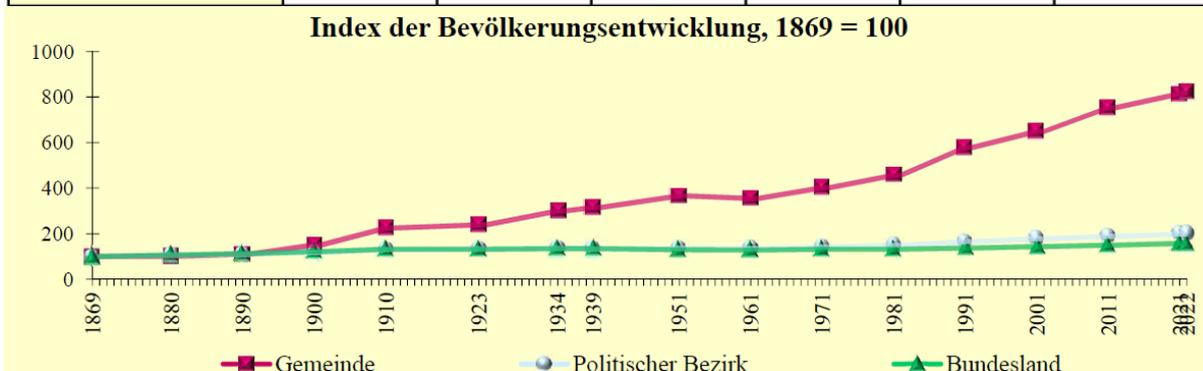
Demografie

Durch Westbahn und Autobahnknoten Steinhäusl ist Eichgraben verkehrstechnisch bestens angebunden (Siehe Abb. 4). Aufgrund dieser guten Lage ist Eichgraben ein beliebter Wohnstandort mit steigenden Einwohnerzahlen. Im Jahr 1900 lagen die Einwohnerzahlen noch unter 1000 und bis heute gibt es in Eichgraben ein relativ stetiges Bevölkerungswachstum. Gegenüber damals ist die Bevölkerung um etwa 800 % gestiegen (Siehe Abb. 5). Die Geschlechterverteilung ist mit 49,8% Männer zu 50,2 % Frauen in etwa ausgeglichen (Statistik Austria, 2022a). Die Altersverteilung unterscheidet sich im Vergleich zur Bezirks- und Landesebene kaum – zwei Drittel der Bevölkerung sind zwischen 15 und 64 Jahre alt, etwa 15 % sind jünger und 20 % älter, allerdings sind starke Anstiege unter der älteren Bevölkerung zu verzeichnen, wie der Anstieg der über 65jährigen von 2001 auf 2011 um über 50 % zeigt (Statistik Austria, 2022b). Die Bevölkerung Eichgrabens ist mit über 15 % an Hochschulabschlüssen überdurchschnittlich gut ausgebildet (Siehe Abb. 6). Der Ausländeranteil ist verhältnismäßig hoch und lag 2011 bei 9 % (Statistik Austria, 2022c). Knapp über die Hälfte der Einwohner*innen zählen zu Erwerbspersonen, davon sind 15 % selbstständig und 3 % arbeitslos (Statistik Austria, 2022d). Pendeln ist ein wesentliches Thema in Eichgraben, wobei der überwiegende Teil der Erwerbstätigen und Auszubildenden auspendelt (Statistik Austria, 2022e). Dabei spielen vor allem Wien, St. Pölten und die näheren Gemeinden eine wesentliche Rolle (Statistik Austria, 2022f). Einpendelnde überwinden eher geringe Distanzen (überwiegend weniger als 10 km), während Auspendelnde teilweise weite Strecken zurücklegen (überwiegend 30-39 km) (Statistik Austria, 2022g; 2022h; 2022i). Eine hohe Auspendlerquote ist typisch für die Region Elsbeere Wienerwald, die durchschnittlich 74 % an Auspendler*innen-Quote hat, wobei Eichgraben mit 82 % noch darüber liegt (Region Elsbeere Wienerwald, s.a., S. 15f)

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	578	100	66 663	100	1 077 232	100
1900	874	151	78 529	118	1 310 506	122
1910	1 303	225	86 995	130	1 425 238	132
1939	1 822	315	89 173	134	1 455 373	135
1951	2 118	366	90 893	136	1 400 471	130

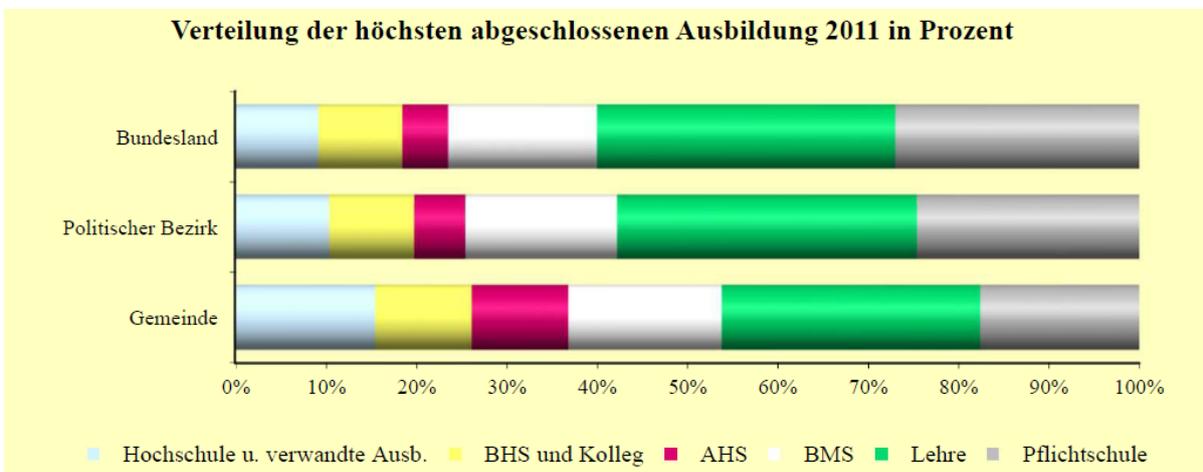


1981	2 642	457	99 296	149	1 427 849	133
1991	3 344	579	109 703	165	1 473 813	137
2001	3 748	648	118 461	178	1 545 804	143
2021	4 705	814	132 064	198	1 690 879	157
2022	4 763	824	132 605	199	1 698 796	158



© verändert nach Statistik Austria

Abb. 5: Bevölkerungsindex (Statistik Austria, 2022j)

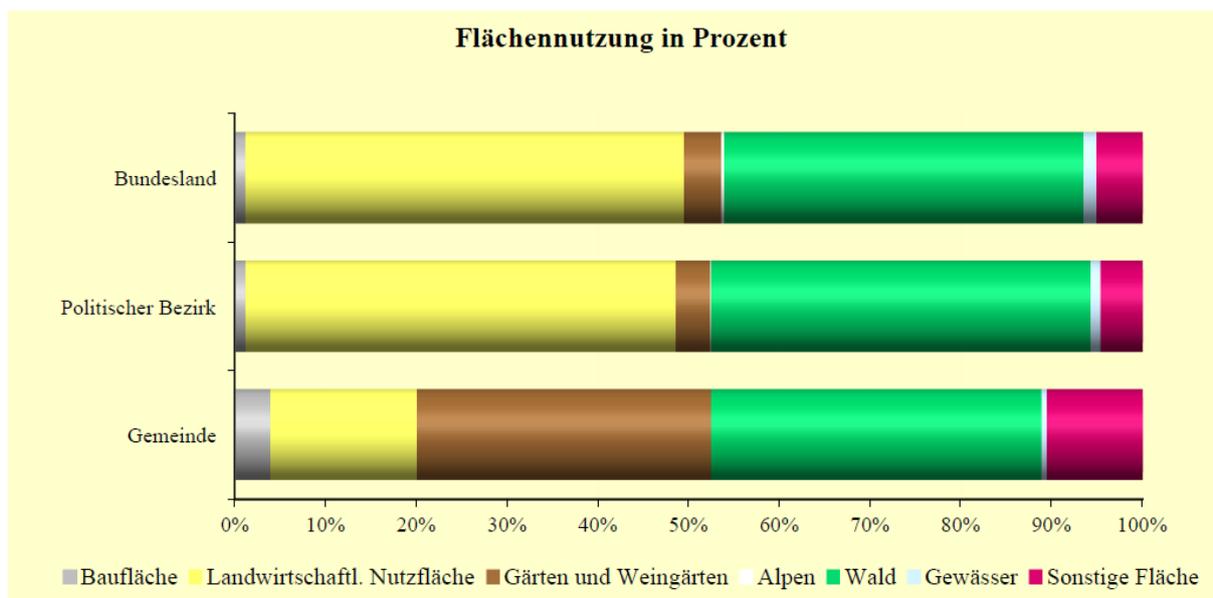


© Statistik Austria

Abb. 6: Ausbildungsstand (Statistik Austria, 2022k)

Flächennutzung

Von 888 ha Gemeindefläche sind 81 % Dauersiedlungsraum (Statistik Austria, 2022i). Auf einen Quadratkilometer kommen 530 Einwohner*innen, ein verhältnismäßig hoher Wert, wenn man bedenkt, dass St. Pölten einen Wert von 516 EW/km² aufweist, allerdings durch die Lage am Verkehrskorridor begründbar (Kommunaldialog Raumplanung, 2021, S. 9 und 13). Ein Drittel der Gemeinde bestehen aus Wald, ein weiteres Drittel aus Gärten und etwa 4 % sind Baufläche (Siehe Abb. 7). Wirtschaftlich gesehen überwiegt der tertiäre Sektor, dem über 80 % der Erwerbstätigen nachgehen, während weniger als 1 % im landwirtschaftlichen Bereich tätig sind, wodurch sich Eichgraben von anderen Gemeinden Niederösterreichs unterscheidet (Statistik Austria, 2022m).



© Statistik Austria

Abb. 7: Flächennutzungsstand 2020 (Statistik Austria, 2022l)

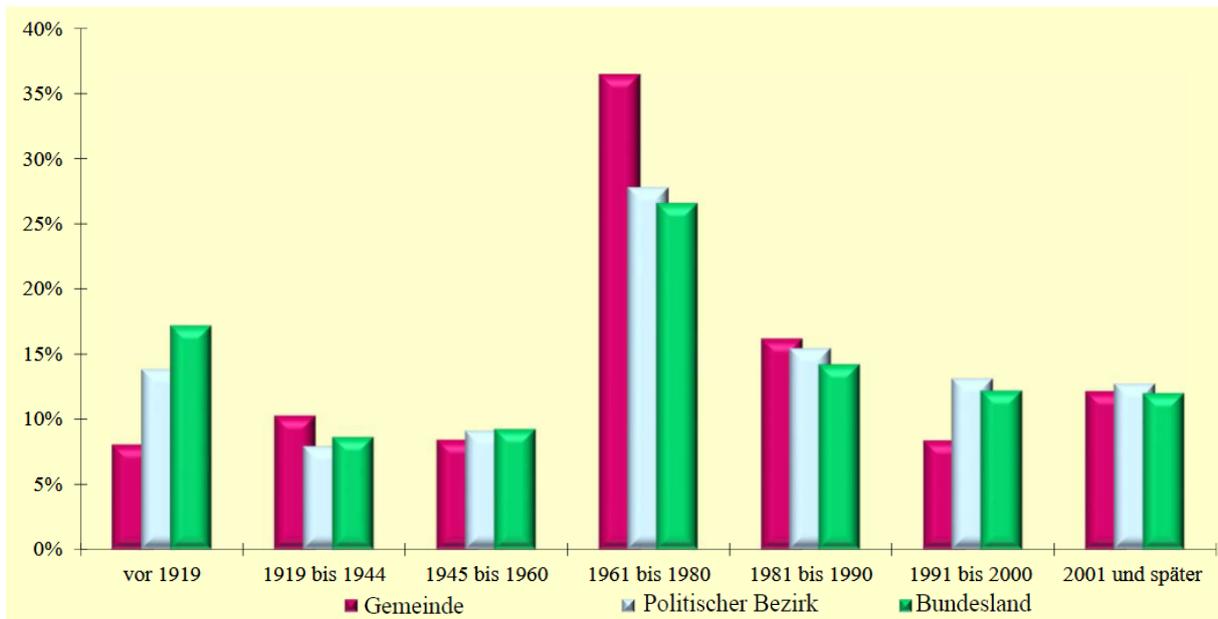
Wohnsituation

Eichgraben umfasst etwa 2000 private Haushalte (Unterkunft mit Hauptwohnsitznutzung), davon bestehen diese zu jeweils etwa einem Drittel aus einer Person, zwei Personen oder mehr. Aufgerundet leben etwa 1400 Familien in Eichgraben (umfasst Paare und Lebensgemeinschaften, sowohl mit als auch ohne Kinder. Davon sind beinahe die Hälfte kinderlos. Die durchschnittliche Zahl an Kindern bei Familien mit Kindern liegt bei 1,7 (Statistik Austria, 2022n). Etwa 250 Kinder werden in Tagesheimen betreut (Statistik Austria, 2022o).

Die meisten Gebäude stammen aus den 60ern bis 80ern (Abb. 8). Die meisten Gebäude werden von der Eigentümerschaft selbst genutzt, während es einen sehr geringen Anteil an Mietwohnungen gibt (© verändert nach Statistik Austria

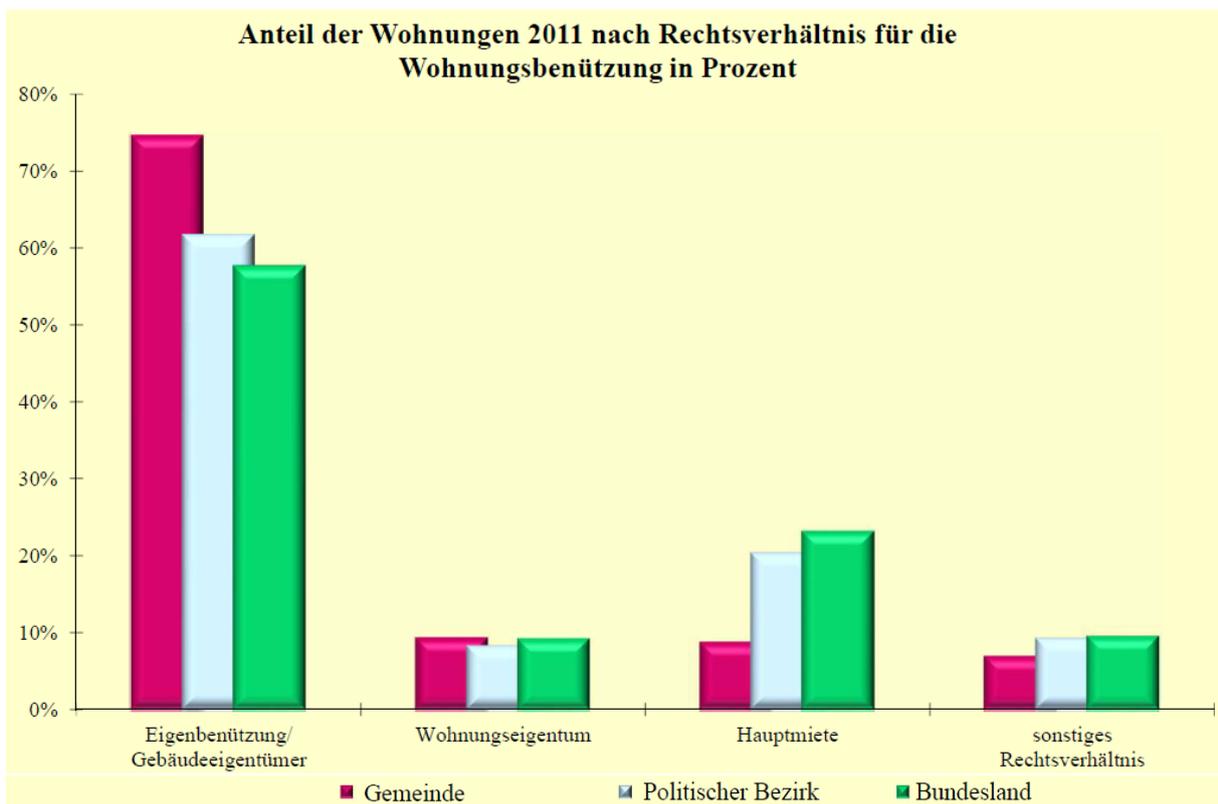
Abb. 9). Auch die Wohnungsanzahl ist gegenüber der Umgebung gesehen gering je Gebäude – etwa 90 % der Gebäude verfügen über eine Wohnung und etwa 5 % über 2, weswegen es verhältnismäßig wenig Mehrgeschoßwohnungsbau gibt (Statistik Austria, 2022p). Die Zahl der Gebäude und Wohnungen ist gegenüber 1971 um etwa das Doppelte gestiegen (Statistik Austria, 2022q). Der Anteil der Zweitwohnsitze (Wohnsitz ohne Hauptwohnsitzmeldung) liegt bei 32 % (Statistik Austria, 2022r). Das ist im Vergleich zur Region St. Pölten enorm hoch (Kommunaldialog Raumplanung, 2021, S. 14). Dieser hohe Anteil lässt sich aufgrund der hohen Wohn- und Freizeitqualität in Eichgraben erklären und ist typisch für viele Wienerwaldgemeinden.

Mit über 90 % der Baulandreserven, die für Wohnnutzung ausgewiesen sind, gehört Eichgraben zu den Gemeinden mit den größten Mengen an Wohnbauland. Die Gemeinde verfügt über 330 gewidmetes Bauland, wovon 15 % unbebaut sind, d.h. sie hat 50 ha Baulandreserve, wobei das ÖEK nicht mehr als 5 ha für die zukünftige Siedlungsentwicklung vorsieht (Kommunaldialog Raumplanung, 2021, S. 18ff). Unbebaute Betriebsflächen stehen keine zur Verfügung (Kommunaldialog Raumplanung, 2021, S. 44).



© verändert nach Statistik Austria

Abb. 8: Gebäudealter (Statistik Austria, 2022s)

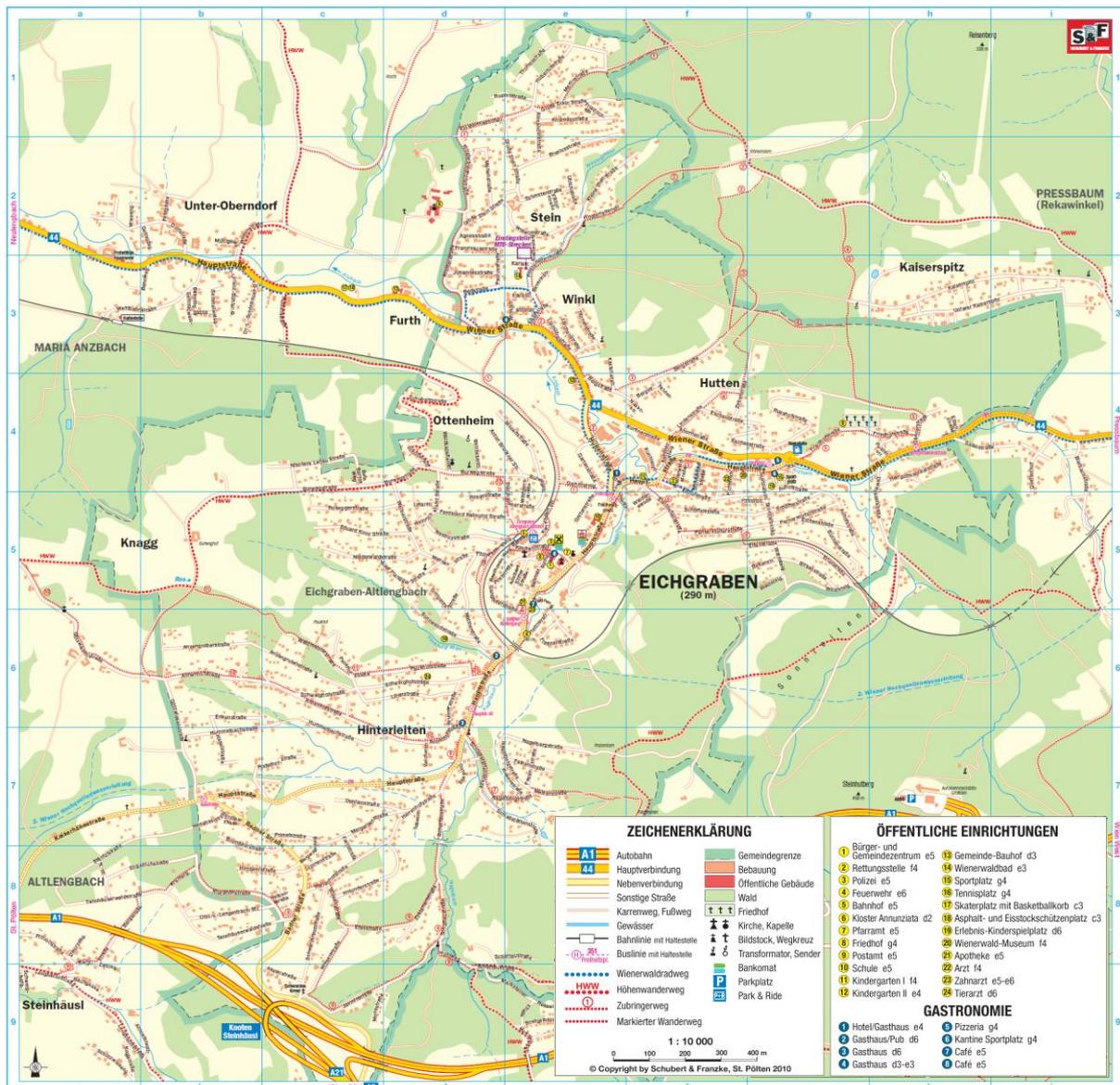


© verändert nach Statistik Austria

Abb. 9: Wohnungsbenützungsverhältnis in Eichgraben (Statistik Austria, 2022t)

Kultur und Freizeit

Eingebettet in die attraktive Landschaft des Wienerwaldes ist die Marktgemeinde auch beliebtes Ausflugsziel und das Angebot an Wanderwegen und MTB Strecken ist groß (Wienerwald Tourismus, 2021; 2022; Schubert & Franzke, 2010). In der Gemeinde befindet sich auch das 1999 eröffnete Wienerwaldmuseum, das im ehemaligen Fuhrwerkerhaus untergebracht ist und welches das Leben im Kultur- Wirtschafts-, und Naturraum des Biosphärenparks „Wienerwald“ thematisiert (<https://www.wienerwaldmuseum.at/>). Die Marktgemeinde bietet seinen Bewohnern und Bewohnerinnen zahlreiche öffentliche und private soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Kleinstkinderbetreuung, Volksschule, NMS, Bücherei und zahlreiche Angebote für die Freizeit wie das Wienerwaldbad (<https://www.eichgraben.at/>). Unter anderem wird für Kinder im Sommer ein Ferienspiel mit einer Rästelralley organisiert. Durch das neue Kommunalzentrum samt Gemeindeamt und Gastronomiebetrieb wurde ein Vorzeigeprojekt zur Ortskernbelebung geschaffen.



© verändert nach Schubert & Franzke

Abb. 10: Ortsplan Eichgraben mit Wanderwegen (Schubert & Franzke, 2010)

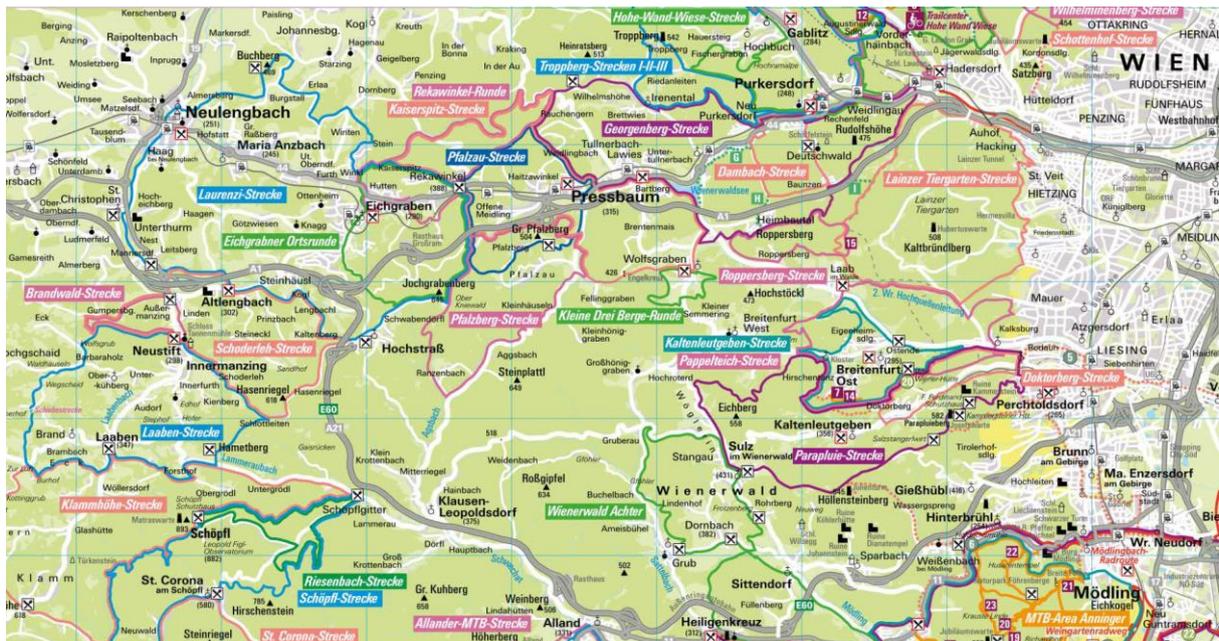


Abb. 11: Ausschnitt Mountainbike-Streckennetz im Biosphärenpark Wienerwald (Wienerwald Tourismus, 2021)

Verkehr

Über die A1 sowie die A21 ist Eichgraben gut über die Autobahn erreichbar. Hochrangige Straßen sind die Wiener Straße (B44), die Hauptstraße und die Badner Straße. Die Huttenstraße führt durch den Ortsteil Hutten, die Klosterstraße durch Stein, die Bahnstraße in Ottenheim und die Götzwiesenstraße im Ortsteil Hinterleiten (NN, 2014, S. 15). Auch die öffentliche Anbindung durch den Schienenverkehr wird durch S50 und REX51 nach Wien Westbahnhof, Neulengbach, St. Pölten und den zwischenliegenden Stationen gut angebunden. Von der Bahnstation gehen die Buslinien 306, 455 und 457, um eine Verbindung zu Alland weiter nach Baden sowie eine über Altengbach nach Hainfeld und Neulengbach wie auch nach Tullnerbach zu ermöglichen (<https://anachb.vor.at/>). Weiters gibt es ein eigenes Nachttaxi-Angebot für Ausgehnächte in Wien. Für die Schulkinder gibt es auch einen Pedibus, wo an gewissen definierten Stellen Sammeltaxi-Stationen vorgesehen sind, um gemeinsam mit Begleitung den Weg zur Schule sicher in der Gruppe zu Fuß zu meistern.

Mit dem Verein "Elektromobil Eichgraben" haben wir ein österreichweit beachtetes Modell zur E-Mobilität entwickelt. Dabei handelt es sich um einen 2015 gegründeten, gemeinnützigen Verein, in dem jede Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Eichgraben, sowie Personen mit einem Bezug zu Eichgraben Mitglied werden kann. Jedes Vereinsmitglied kann während der Betriebszeiten des Elektromobils (Mo-Sa 8:00-20:30) nach vorheriger Anmeldung dessen Fahrdienste (im Raum Eichgraben) in Anspruch nehmen (<https://elektromobil-eichgraben.at/>). Da viele Bewohner*innen aus Eichgraben zur Arbeit nach Wien oder St. Pölten pendeln, wurden neue Parkplätze am Bahnhof errichtet um das ÖV Angebot besser nutzen zu können.

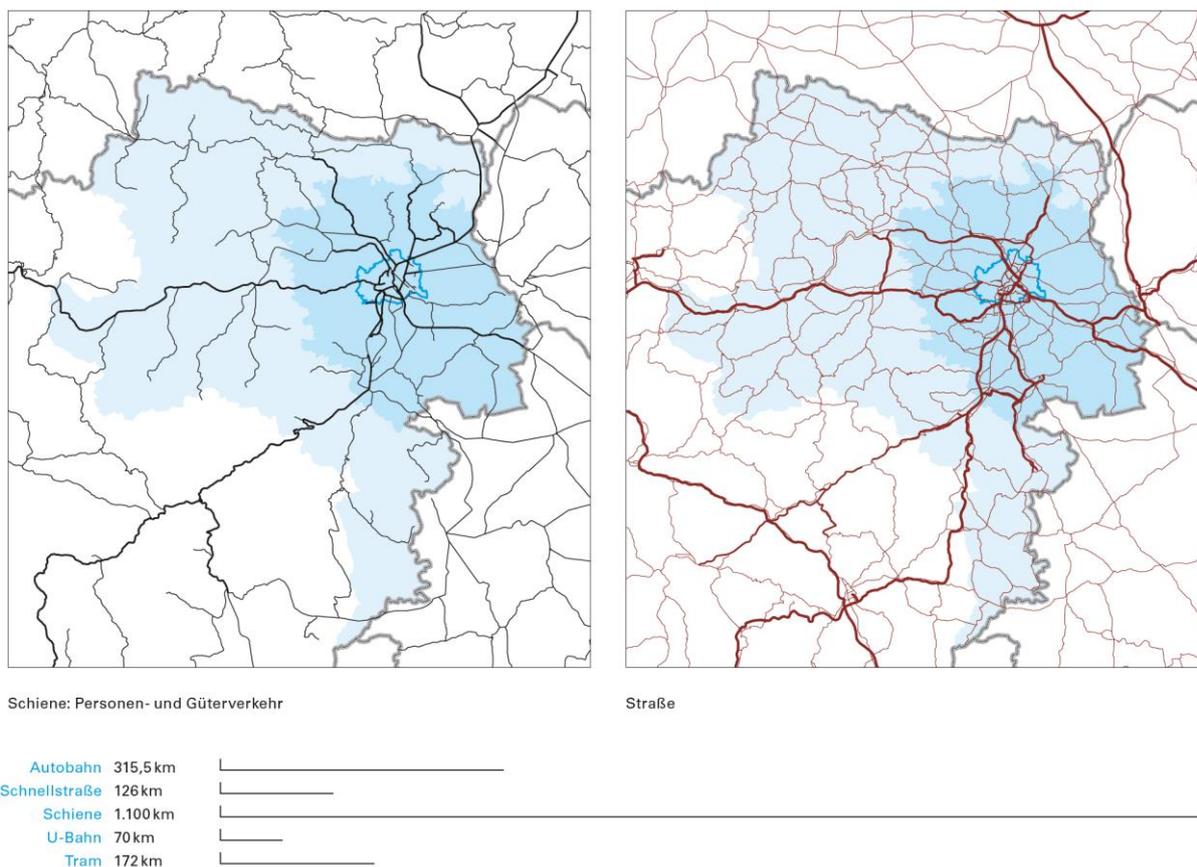


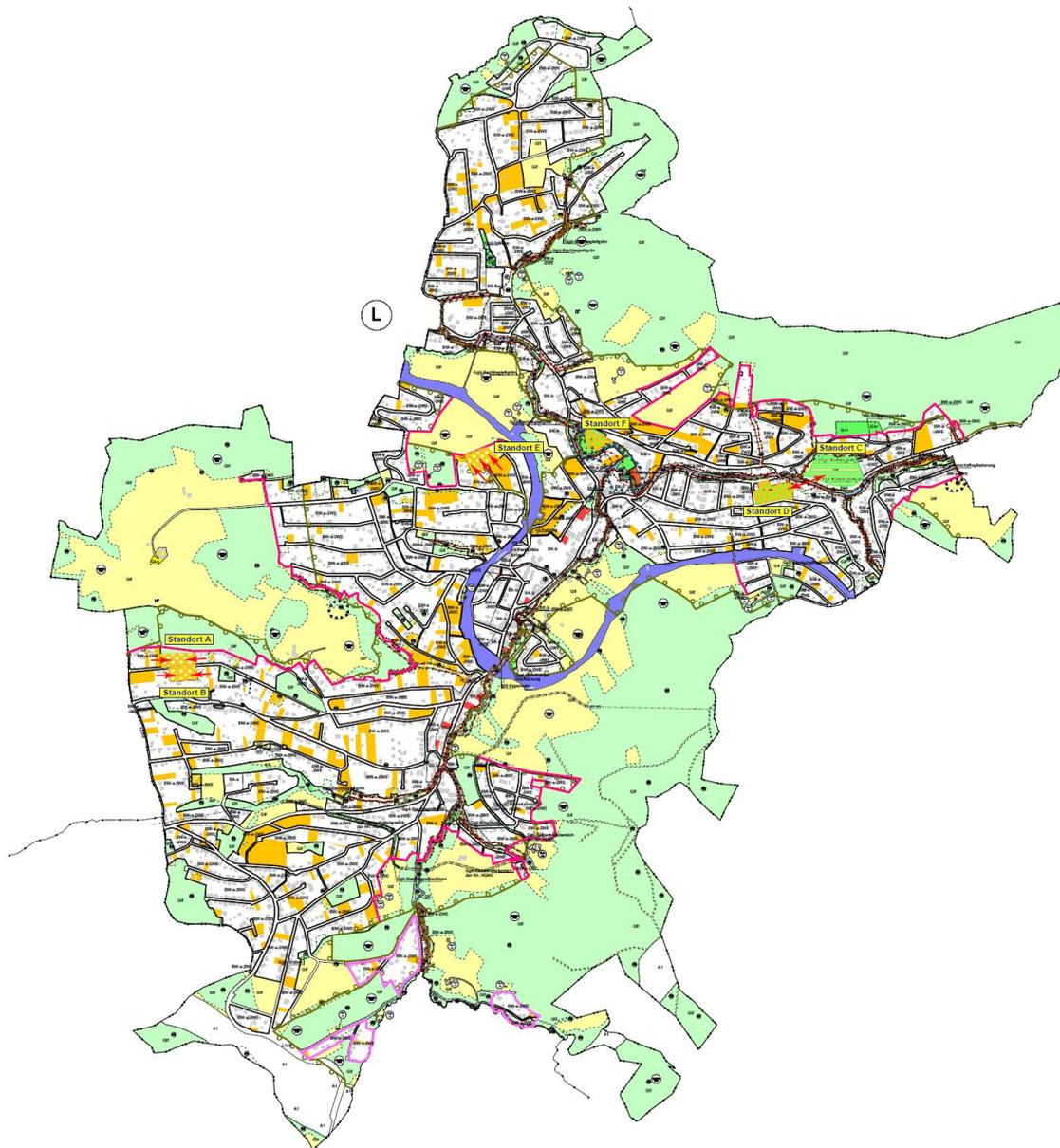
Abb. 12: Verkehrsnetz in der Planungsgemeinschaft Ost (Wien, Niederösterreich und Burgenland) (Stadtregion+, 2011)

Hintergrundplanungen

Eichgraben gehört zur LEADER-Region Elsbeere Wienerwald (<https://www.elsbeere-wienerwald.at/>). LEADER ist ein europäisches Programm zur Förderung des ländlichen Raumes und hat folgende Ziele:

- Eine Region, in der man durch die Vorteile der Lage und durch Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wirtschaftlich erfolgreich sein kann, ohne Klima und Umwelt zu belasten
- Eine Region, in der wir Natur(-landschaft) und Umwelt als Ressource nutzen, schützen und bewahren und uns proaktiv den Herausforderungen des Klimawandels nachhaltig stellen
- Eine Region, in der wir uns unserer Vielfalt bewusst sind und versuchen durch das voneinander Lernen und das Anerkennen unterschiedlicher Bedürfnisse Zusammenhalt zu erzeugen und aktive Beteiligung zu generieren

Das örtliche Entwicklungskonzept wird aktuell laut Fr. DI Fandler-Stadler von der Bauabteilung des Gemeindeamtes überarbeitet und ist daher nicht auf dem neuesten Stand. Dennoch soll der Vollständigkeit halber in (Abb. 13) darauf verwiesen werden. Darin abgebildet sind Widmungsfestlegungen sowie die Entwicklungsrichtungen und Siedlungsgrenzen. Letzteres sind in Abb. 14 noch bzw. nach dem Fachvorschlag deutlicher erkennbar.



Legende: Entwicklungskonzept

- Standort A Entwicklungsstandort mit alphabetischer Bezeichnung
- ➔ Entwicklungsrichtung
- WOHNEN Standortnutzung WOHNEN
- SPORTSTÄTTE Standortnutzung SPORTSTÄTTE

Siedlungsgrenzen laut Reg. Raumordnungsprogramm NÖ Mitte:

- lineare Siedlungsgrenze
- flächige Siedlungsgrenze

Legende: Widmungsfestlegungen - Baulandreserve

- Bauland-bebaut Bauland-bebaut
- BW- Bauland-Wohngebiet mit Angabe der Wohndichteklasse
- BK- Bauland-Kerngebiet mit Angabe der Wohndichteklasse
- BA- Bauland-Argrargebiet mit Angabe der Wohndichteklasse
- BS- Bauland-Sondergebiet mit Angabe der besonderen Nutzung
- Bahn Vp-Bahn öffentliche Eisenbahn bzw. private Eisenbahn mit Eintragung der Schienenverkehrslärmzone (mit dBA-Angabe)
- Gebäude lt. DKM Gebäude lt. DKM
- GlF GlF Grünland-Land- und Forstwirtschaft

Abb. 13: Örtliches Entwicklungskonzept (Friedmann und Aujesky OG, 2014)

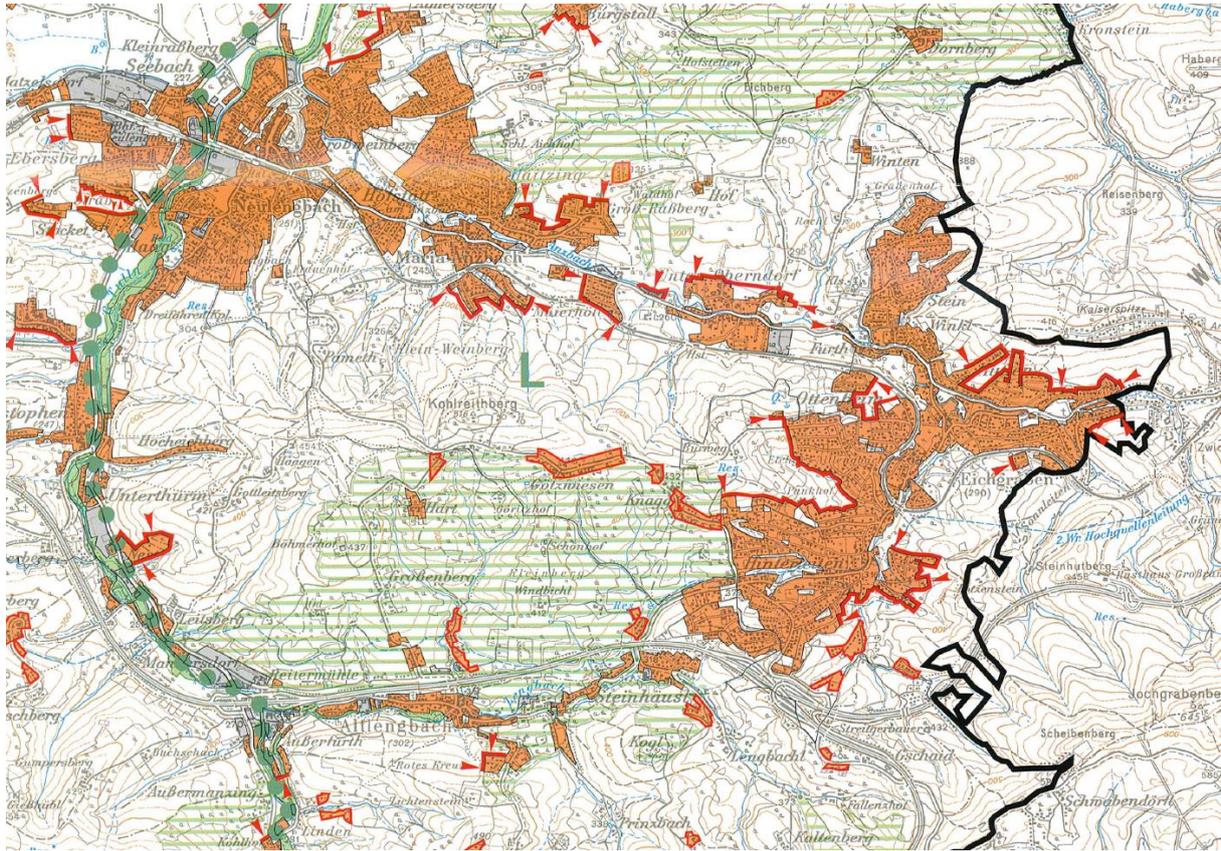


Abb. 14: Ausschnitt aus dem Raumordnungsprogramm NÖ Mitte (Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung RU2-Regionalplanung, s.a.)

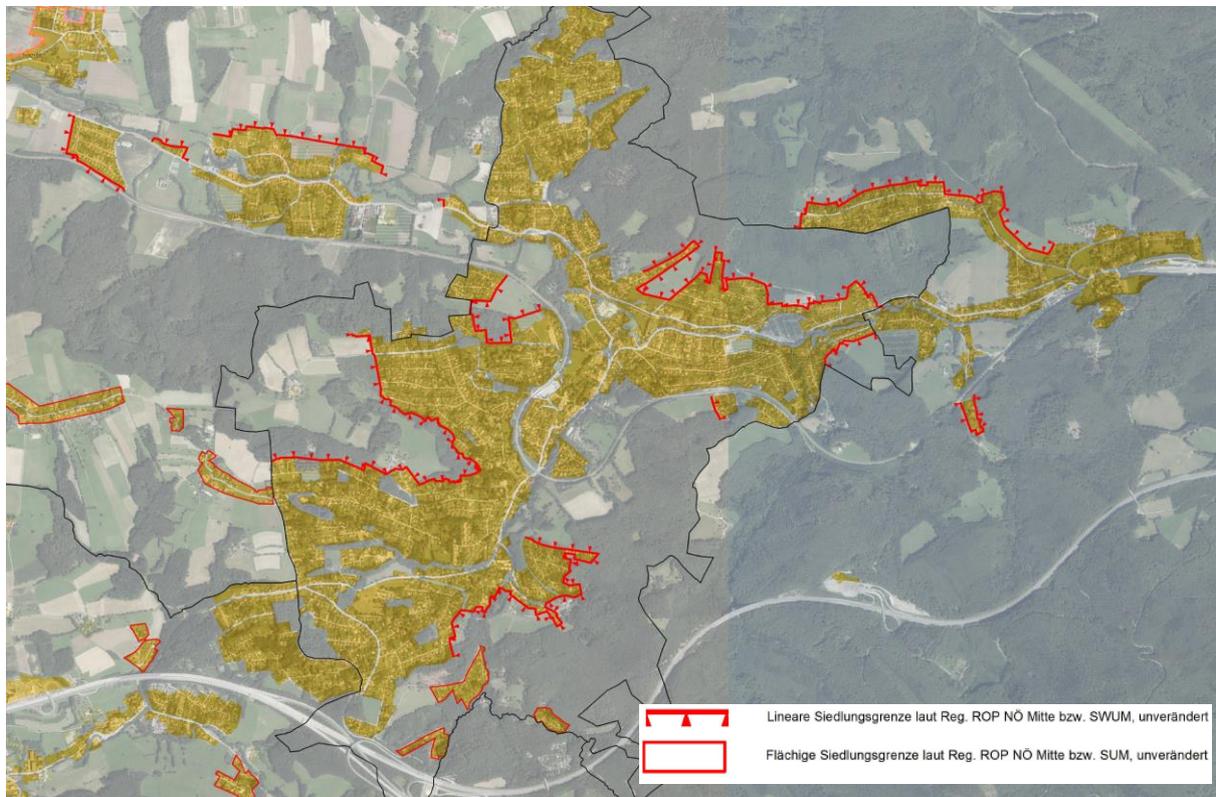


Abb. 15: abgestimmter Fachvorschlag (Kommunaldialog Raumplanung, 2022)

Eichgraben gehört zum Biosphärenpark Wienerwald (<https://www.bpww.at/>). Der Biosphärenpark ist in Kern-, Pflege- und Entwicklungszonen gegliedert. Es handelt sich um eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung (Konzept der UNESCO), um Mensch und Naturschutz zu verbinden.

BIOSPHERENPARK WIENERWALD

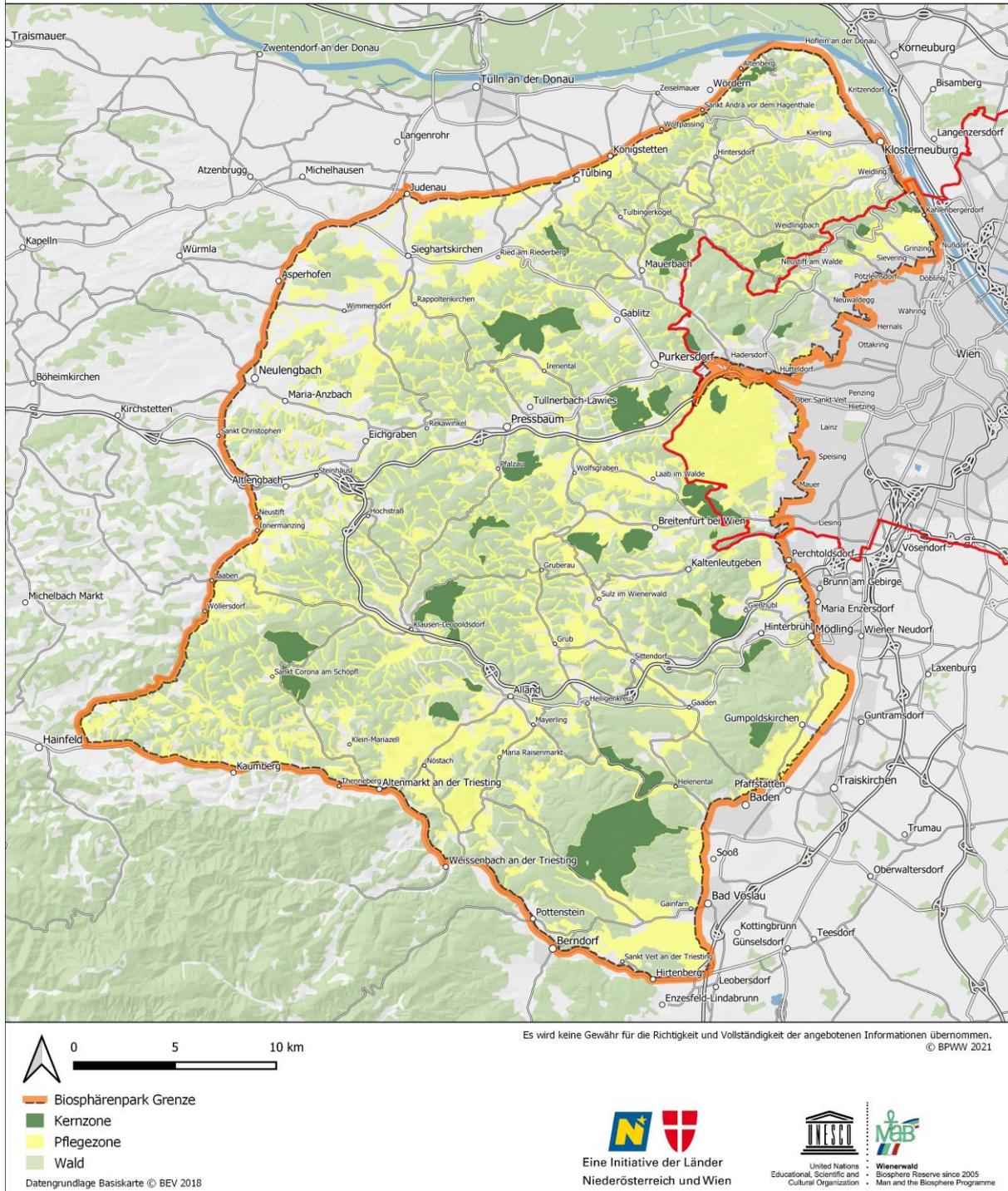


Abb. 16: Zonierung Biosphärenpark Wienerwald (BPWW, 2021)

Zu Eichgraben gehören aus naturschutzfachlicher Betrachtungsweise folgende Schutzgebiete (BPWW, 2022):

- Natura 2000 Vogelschutz-Gebiet „Wienerwald Thermenregion“ (44 % der Gemeinde)
- Landschaftsschutzgebiet „Wienerwald“ (100 % der Gemeinde)
- 7 Naturdenkmäler

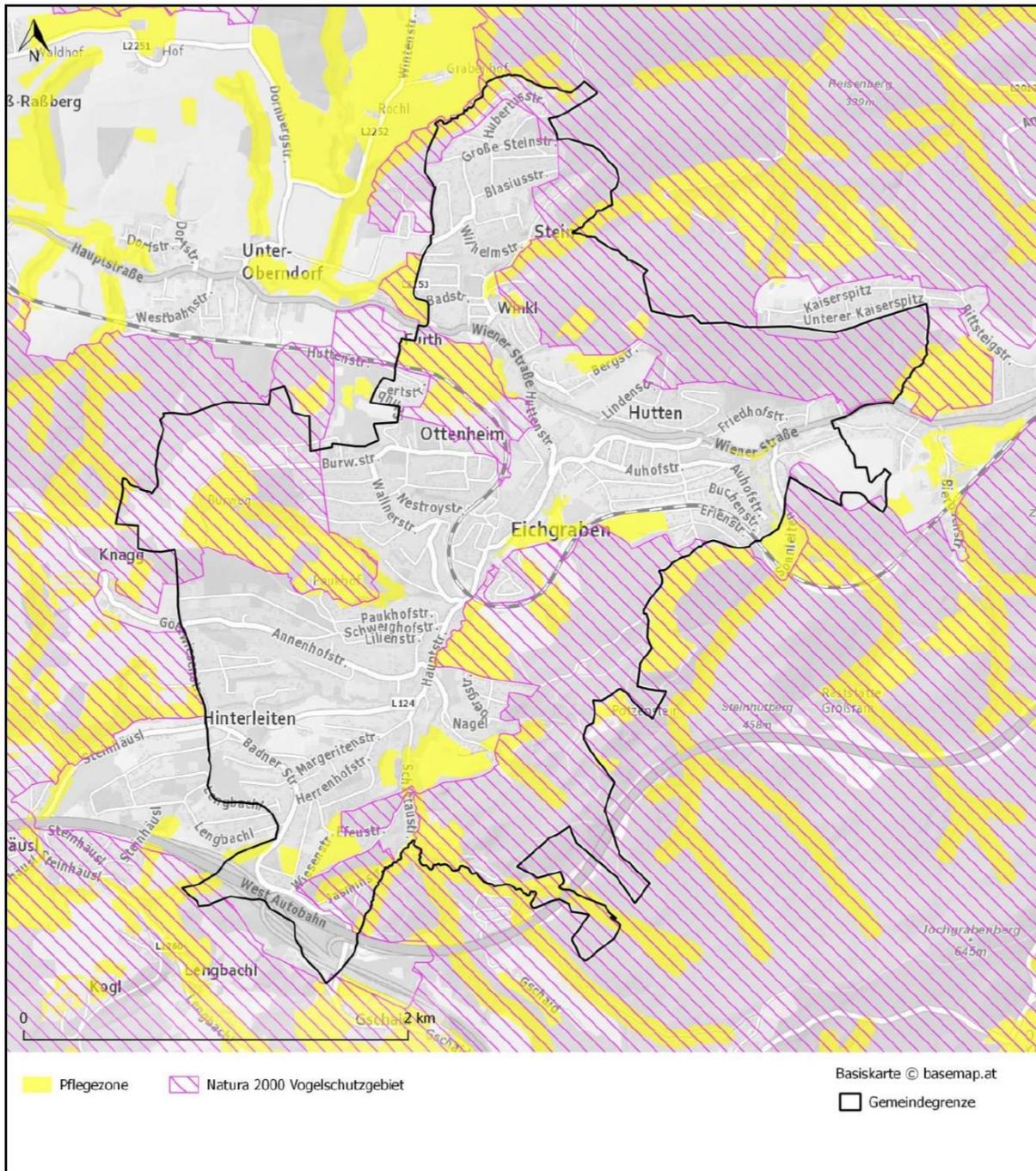
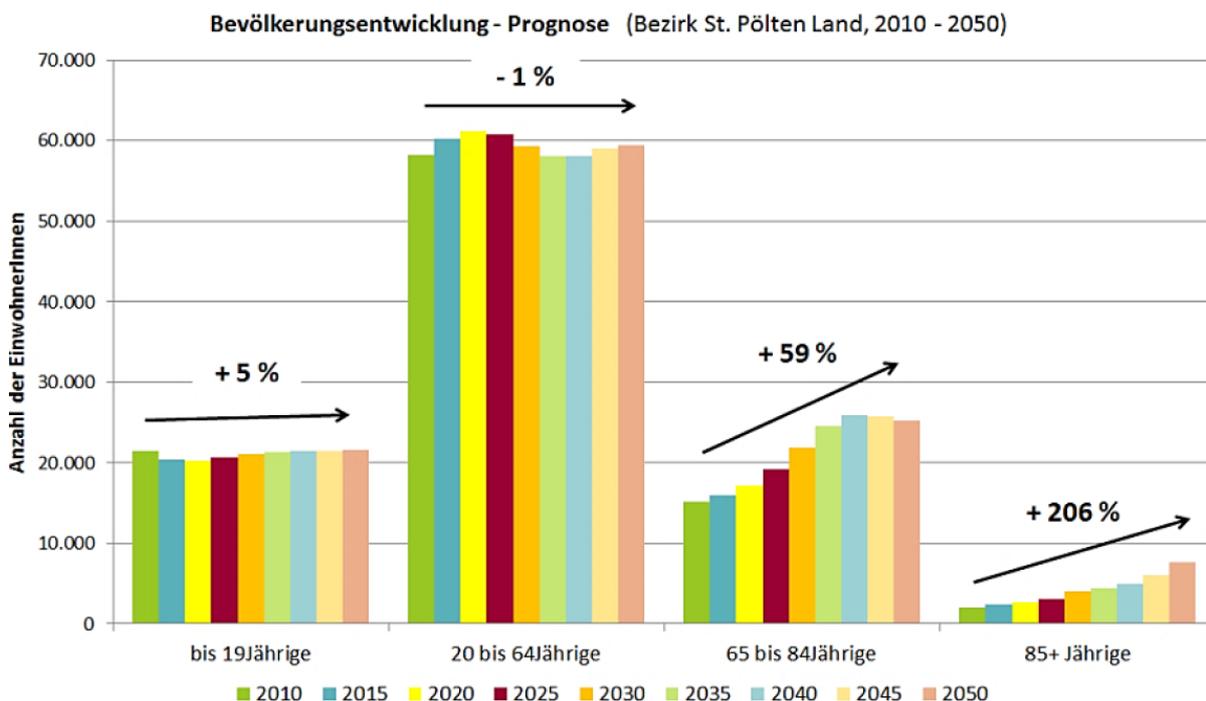


Abb. 17: Lage der Schutzgebiete in der Gemeinde Eichgraben (außer Landschaftsschutzgebiet) (BPWW, 2022, S. 22)

Ausblick

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Eichgraben, wie die ganze Wienerwaldregion aufgrund ihrer Wohnattraktivität, eine Zuzugsgemeinde ist und ein stetiges Bevölkerungswachstum verzeichnet. Jedenfalls zählt Eichgraben zu jenen Gemeinden mit den höchsten Wachstumsdruck (Kommunaldialog Raumplanung, 2021, S. 12ff). Dieses wird voraussichtlich weiter aufrecht bleiben, wie sich anhand der Prognose der ÖROK zeigt, die einen Zuwachs von 5-10 % bis 2050 schätzt (ÖROK, 2022). Zudem zeigt sich die Tendenz zur Zunahme älterer (Siehe Abb. 18), die sich vermutlich auch in Eichgraben widerspiegeln wird. Der Trend zu kleineren Haushaltsgrößen in Eichgraben ist ebenfalls gegeben. Diese Entwicklung hin zu kleineren Haushaltsgrößen (Singlewohnungen) wird sich vermutlich weiter fortsetzen. Die Siedlungsentwicklung hat in den letzten Jahren vorwiegend im Bereich der Ein- und Zweifamilienhausbebauung stattgefunden.



Datenquelle: ÖROK, 2010 (Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050)
Abb. 18: Bevölkerungsprognose Bevölkerungsgruppen (Region Elsbeere Wienerwald, s.a., S. 5)

Die LEADER Region Elsbeere-Wienerwald hat bei einer Umfrage herausgefunden, dass die Zukunftsängste zu starke Verbauung, steigende Verkehrsbelastung, Zuzug sowie Integrationsprobleme, Klimawandel, Fachkräftemangel, fehlende Angebote für Jugendlichen und Wirtshaussterben betreffen. Die Zukunftshoffnungen bestehen darin, dass die Lebensqualität hoch bleibt, auf regionale Produkte fokussiert wird, ÖV sowie moderne Mobilitätskonzepte ausgebaut werden, Infrastruktur ausgebaut wird und der Klimaschutz aktiv angegangen wird (Region Elsbeere Wienerwald, 2021-2022).



AUSGANGSSITUATION ZUM NÖ GEMEINDE21 PROZESS IN Eichgraben

Die Gemeinde Eichgraben nimmt zum zweiten Mal an der Landesaktion NÖ Gemeinde21 teil. Von 2010 bis 2015 war die Gemeinde in dieser Landesaktion und durchlief den Bürgerbeteiligungsprozess. Die NÖ Gemeinde21 in Eichgraben soll eine neue, moderne Phase der Dorferneuerung einleiten und anhand der SDGs, der neuen LEADER Strategie, dem ÖEK, der regionalen Leitplanung (RLP) und den Hauptregionszielen in vier thematischen Handlungsfeldern neue zukunftsfähiger Projekte zur Steigerung der Lebensqualität erarbeiten. Dabei sind Vereine und wichtige Stakeholder aus verschiedensten Lebensbereichen und Gewerbetreibende sowie die Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinde entscheidende Ansprechpartner für einen lebendigen und erfolgreichen Partizipationsprozess. Mit der Bildung von thematischen Arbeitskreisen, die sich mit dem Lokalen Agenda21 Leitbild und dessen Umsetzung beschäftigen, soll ein attraktives Angebot zur Mitarbeit in der Gemeindeentwicklung angeboten werden.

Im Online-Tool **Basis-Check** werden speziell Aussagen über die Zusammenarbeit von Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und Bevölkerung und zur Verantwortungsübernahme nach außen getroffen sowie der politische Wille zur Lokale Agenda21 und den damit verbundenen Prozessschritten klar ausgedrückt.

Siehe <https://www.gemeinde21.at/checktool/>

Der Basis-Check bildet damit die Grundlage für den weiteren Prozessablauf und beinhaltet wertvolle Informationen über die Gemeinde und die Zusammenarbeit aller Gruppen.

Wichtig ist ebenfalls die Einbindung der Ziele und Maßnahmen in die bereits bestehenden Programme, an denen die Gemeinde bereits teilnimmt. Mit dem NÖ Gemeinde21 Prozess sollen Synergieeffekte mit anderen Programmen entstehen und gleichzeitig neuer Schwung in die Aktivitäten gebracht werden. Der Lokale Agenda21 Prozess in Eichgraben hat einen ganzheitlichen Ansatz und versteht sich als „Verstärker“ der bisherigen Anstrengungen und beigetretenen Programmen.

Die Gemeinde Eichgraben nimmt an folgenden Aktionen teil:

Programm/Projekt	Zeitraum	abgeschlossen	laufend	geplant
NÖ Gemeinde21	2022-2025	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinregion: Wienerwald Initiativ Region	Seit 1998	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEADER- Region: Elsbeere Wienerwald	Seit 2014 aus 13 Gemeinde bestehend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KEM/KLAR-Region:		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Audit familienfreundliche Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mobilitätsgemeinde	Seit 2020	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



e5 Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodenbündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fair Trade Gemeinde	Seit 2025	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimabündnis Gemeinde	Seit 1997	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LEADER Strategie Elsbeere Wienerwald

Mit 2023 wurde eine neue LEADER Strategie als Grundlage für zukünftige Förderprojekte erstellt. Die Projekte müssen eine regionale Wirkung haben und mehrere LEADER Gemeinden (= Projektträger) erfassen. Sie ist aufgeteilt in vier Aktionsfelder. Die LEADER Strategie ist ebenfalls eine inhaltlich-strategische Basis für den Lokale Agenda21 Prozess und dient als weitere Orientierungshilfe.

Die einzelnen Aktionsfelder der LEADER Strategie Elsbeere Wienerwald sind (Zusammenfassung aus <https://www.elsbeere-wienerwald.at/>):

AKTIONSFELD 1: STEIGERUNG DER WERTSCHÖPFUNG

Die positive Entwicklung der Anzahl der Betriebe und Arbeitsplätze soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden und das regionale Arbeitsplatzangebot gestärkt werden. Attraktive Standortqualitäten für Ein-Personen-Unternehmen im Dienstleistungssektor sowie die Vernetzung der regionalen Betriebe untereinander sollen die Region verstärkt auch zu einem attraktiven Arbeits- und Betriebsstandort machen. Durch die Entwicklung und Etablierung neuer Arbeitsmodelle soll die Region auch in Zukunft als Arbeitsort an Attraktivität gewinnen. Gleichzeitig soll der Entwicklung der rückläufigen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mittels neuer wirtschaftlicher Konzepte und Standbeinen im Bereich Land- und Forstwirtschaft entgegengewirkt werden. Auch der derzeit vorherrschende Facharbeitermangel soll durch gezielte Image- und Informationskampagnen zur Stärkung der Lehrberufe bekämpft werden.

Auch die in den letzten Jahren rückläufigen Nächtigungszahlen sollen durchlaufende Qualitätssteigerungsmaßnahmen und Verbesserung der Kommunikationstools wieder ins Positive umgekehrt werden und durch die stete Weiterentwicklung des Freizeitangebots auch die Lebensqualität der Einwohner verbessert werden.

AKTIONSFELD 2: NATÜRLICHE RESSOURCEN UND KULTURELLES ERBE

Um die landschaftsprägenden Wiesenflächen trotz des starken Rückgangs des Rinderbestandes langfristig weiter zu erhalten, müssen neue Ideen als wirtschaftliche Konzepte insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe entwickelt und implementiert werden. Außerdem soll die ökologische Landwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimaschutzes vorangetrieben werden. Das beinhaltet gleichermaßen die flächendeckende Bewirtschaftung der regionstypischen Elsbeer- Bäume, wie die energetische Nutzung der Wald- und Wiesenflächen. Dadurch soll auch das Ziel Energieautarkie im Bereich Strom und Wärme erreicht werden.

Das kulturelle Erbe der Region und die regionale Kultur sollen unter Einbindung der Jugend gepflegt und weiterentwickelt werden und auch das baukulturelle Erbe soll mit zeitgemäßen Methoden und Techniken bewahrt und gepflegt werden. Die Palette an regionalen Produkten



soll unter der Schirmherrschaft der Elsbeere weiter ausgebaut werden und somit auch zu einer verstärkten Abnahme von biologischen Produkten aus der Region führen.

AKTIONSFELD 3: STÄRKUNG DES GEMEINWOHLS

Die Region möchte sich als Ort mit guten Lebensbedingungen speziell für (junge) Familien etablieren. Um die dafür notwendige Work- Life Balance bestmöglich zu unterstützen, müssen bedarfsorientierte Angebote in den Bereichen Mobilität oder Kinderbetreuung entwickelt und ausgebaut werden. Auch generationsübergreifendes, barrierefreies Wohnen stellt hier einen wichtigen Faktor dar. Die Bildung von Netzwerken soll in dieser, von Zuzüglern geprägten Region, entwickelt und ausgebaut werden. Ebenso sollen Jung und Alt sowie Einheimische und Zuzügler und Zuzüglerinnen gezielt dazu ermutigt werden, die Entwicklung ihrer Region aktiv mitzugestalten und an einem generationsübergreifenden Wissensaustausch teilhaben und somit eine Win-Win-Situation für Jung und Alt ermöglichen.

AKTIONSFELD 4: KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG

Siehe auch die Ziele der KEM (Klimamodellregion Elsbeere Wienerwald)

Die Ziele der Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald orientieren sich an den formulierten Maßnahmen:

- Die Energieverbräuche der gemeindeeigenen Gebäude sollen in die Energiebuchhaltung weiterhin eingegeben und daraus jeweils ein Energiebericht für die Gemeinden erstellt werden.
- Hinsichtlich der Speichermedien besteht das Ziel, den erzeugten PV Strom in öffentlichen und privaten Gebäuden besser und effizienter zu nutzen. Vorrangig geht es um Bewusstseinsbildung in diesem Bereich und um das Aufdecken von Schwachstellen bei der Verwendung von PV Strom.
- Neue oder noch nicht genutzte Potentiale zum Thema Energie und Ernährung sollen in der Region genutzt werden. Das vorrangige Ziel ist es, die Wertschöpfung in der Region zu stärken.
- Ziel ist es, noch weiteren Unternehmen und Gemeinden die E-Mobilität schmackhaft zu machen und diese zur Fuhrparkumstellung zu überzeugen.
- Die Stromtankstellendichte soll gesteigert werden. Nicht nur durch Neubau von Ladepunkten, es werden ältere Ladestellen modernisiert, private Ladestellen zugänglich gemacht. Es sollen unterschiedliche Bedürfnisse des Ladens berücksichtigt werden. Entsprechende Abrechnungssysteme sind in Entwicklung.
- Ziel ist es die Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen in den Gemeinden von der Notwendigkeit der Energieraumplanung zu überzeugen und hier Bewusstseinsbildung voranzutreiben. Durch effiziente Raumplanung soll der Flächenverbrauch minimiert werden.
- Kleinwaldbesitzer sollen mobilisiert werden, um die Nutzung des Waldes zu optimieren.



Vorangegangene Aktivphase(n) und weitere Aktivitäten:

Eichgraben hat bereits in der Landesaktion NÖ Gemeinde21 von 1.7.2010 bis 30.06.2015 teilgenommen und einen intensiven Bürgerbeteiligungsprozess basierend auf den Nachhaltigkeitszielen der UN durchlaufen. In dieser Aktivphase konnten folgende Projekte mit Hilfe engagierter Bürger und Bürgerinnen umgesetzt werden:

- Abenteuerspielplatz
- Ausstattung Mehrzweckhalle
- Seminar- Ausstattung
- Jugendhaus
- Kleinstkinderbetreuung –Zwergenland
- Kulturwanderweg und Littfassäule
- Vorplatz Gemeindezentrum
- Winterkultur

Die Projekte wurden mit Mitteln der NÖ Dorferneuerung kofinanziert.



INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT EICHGABEN (ISEK)

In der Siedlungsentwicklung dominierte bislang der Schwerpunkt „Außenentwicklung“. Außenentwicklung wird schrittweise durch die Zielsetzung „innen vor außen“ abgelöst. Es geht um Stärkung, Nutzung und In-Wert setzen des Bestandes im öffentlichen Raum. Im Rahmen der Ordnungsplanung wurde das NÖ-ROG entsprechend neu ausgerichtet. Bei Förderungen zu Umsetzungen wird vermehrt der Fokus auf „innen vor außen“ gelegt.

Auch der Bund zielt auf die „Stärkung der Ortskerne sowie der historischen Bausubstanz“ ab. Die ÖROK hat dazu die „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen“ erstellt; Diese Empfehlung wurde von der ÖROK-Stellvertreter-Kommission am 11.07.2019 angenommen. Bei der politischen ÖROK am 20.10.2021 wurde der 2030-Umsetzungspakt „Raum für Baukultur“ beschlossen (er umfasst 2 Themen: „Orts- und Stadtkerne stärken“ sowie „Raum für Baukultur eröffnen“). Dieser Beschluss ist somit Auftrag zur „Stadt- und Ortskernbelebung in NÖ“.

Diese Aufgabenstellung ist in den Landesaktionen NÖ Dorferneuerung, NÖ Gemeinde21 und NÖ Stadterneuerung immer schon Anliegen und nun auch einer der drei Schwerpunkte. Für das ISEK wird auf das Fachpapier der ÖROK verwiesen. Die Empfehlung umfasst 10 Punkte. Für das Thema „Stadt- und Ortskernbelebung“ sind die Punkte 3 + 4 relevant.

Die 10 Fachempfehlungen zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne sind:

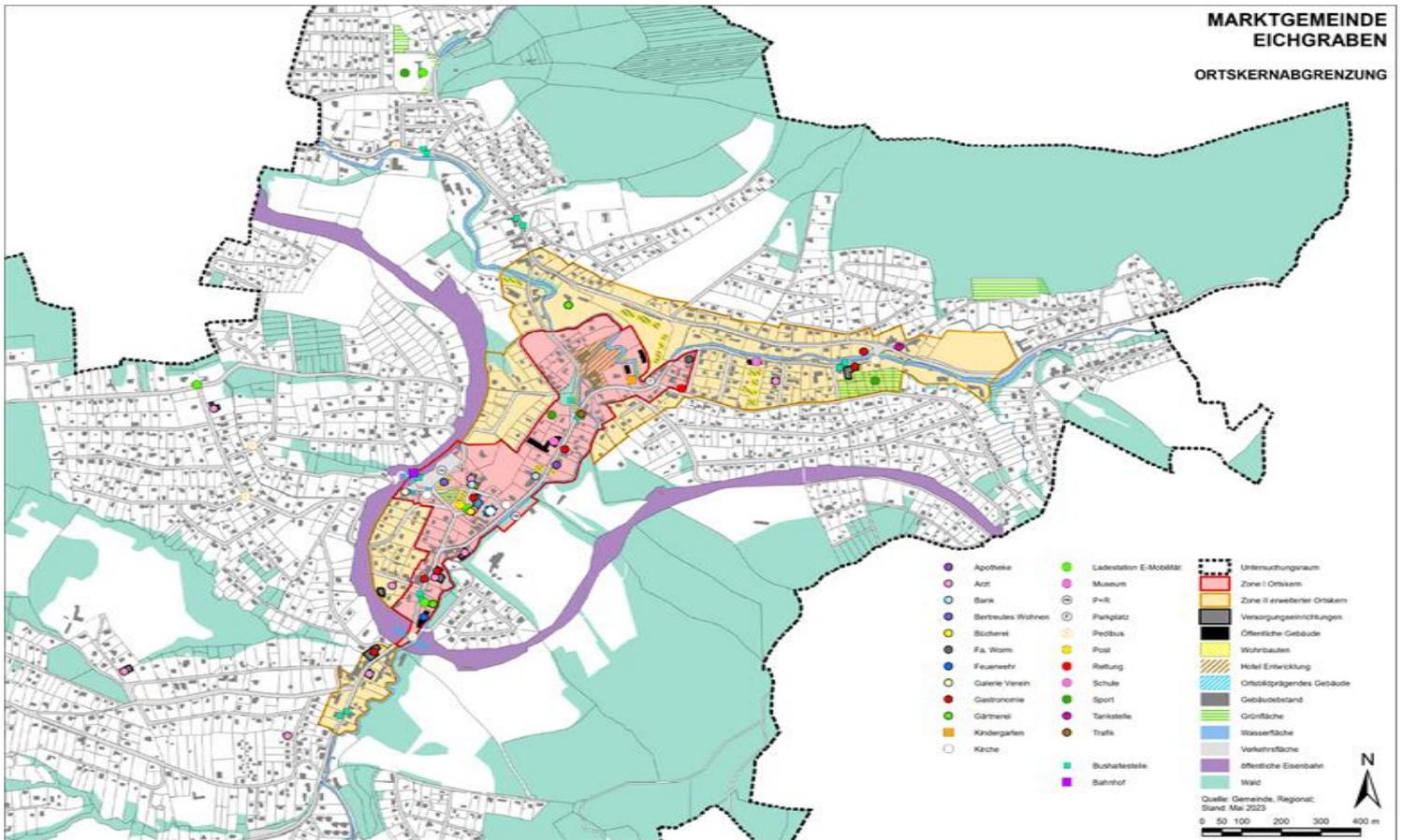
1. Verankerung der Orts- und Stadtkernstärkung in der Gesetzgebung
2. Auf- und Ausbau geeigneter Organisationsstrukturen – auf Gemeindeebene
- 3. Erstellung von Orts- bzw. Stadtkernabgrenzungen**
- 4. Erstellung Integrierter Städtebaulicher Entwicklungskonzepte oder vergleichbarer Konzepte**
5. Betrachtung der Orts- und Stadtkernstärkung im regionalen Kontext
6. Information und Beteiligung der Bevölkerung bei der Stärkung von Orts- und Stadtkernen
7. Sensibilisierung und Aktivierung von privaten Akteuren als Partner und Partnerinnen
8. Anstreben von erhöhten Förderungen für die Schaffung von Wohnraum
9. Sicherung und Ausbau von Betrieben und Einrichtungen
10. Sicherstellung einer fachlichen Unterstützung in Fragen der Baukultur

Arbeitsablauf

- 1) Abgrenzung des Untersuchungsraumes – grobe Vorabdifferenzierung in Zone I + II
- 2) Begehung/Besprechung + Analyse im Detail (☒ sh. Checkliste)
- 3) Erarbeitung der Ergebniskarte zur Stadt- bzw. Ortskernabgrenzung und Bericht



Ergebniskarte zur Stadt- bzw. Ortskernabgrenzung (ISEK)





ERARBEITUNGSSCHRITTE FÜR DAS NÖ GEMEINDE21 LEITBILD EICHGRABEN

Im Leitbildprozess mit thematischen Arbeitskreisen wurden in 4 Workshops mit engagierten Bürgern und Bürgerinnen und Gemeindevertretern die Vision, die Zielsetzungen und Maßnahmen für den Lokale Agenda21 Prozess in Eichgraben erarbeitet

Im Herbst 2021 gab es ein Erstgespräch von Daniel Brüll (NÖ.Regional) mit Bürgermeister Georg Ockermüller, Vizebürgermeister Johannes Maschl, Gemeinderätin Stefanie Anderlik und Stadtamtsdirektorin Katja Bremer –Wedermann. über ein mögliches Interesse von Eichgraben, in die NÖ Gemeinde21 Landesaktion einzusteigen.

Auf Basis eines Workshops mit wichtigen Mitgliedern aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft wurde im Frühjahr 2022 ein Kurzkonzept verfasst, welches für die Aufnahme in die Landesaktion NÖ Gemeinde21 benötigt wurde. Gemeinsam wurden die Themenfelder definiert und die dazugehörige Maßnahmen vervollständigt. Das Kurzkonzept wurde vom Land NÖ anerkannt und die Gemeinde Eichgraben mit 1. Juli 2022 in die Landesaktion NÖ Gemeinde21 aufgenommen. Im Herbst 2022 begann die Erstellung des Leitbildes in Form von vier thematischen Workshops, zu der die Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde Eichgraben eingeladen wurden. Hier wurden Ziele und Maßnahmen für den Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitet. Die Themen der Workshops waren „Ortskern und Wirtschaft“, „Klima und Mobilität“, sowie „Soziales und Generationen“. Der Themenbereich „Kultur und Bildung“ wird durch das Projekt „100 Jahre Eichgraben“ abgedeckt. Im März 2023 wurde mit dem Planungsbüro Paula in einem weiteren Workshop das ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ausgearbeitet, welches nach vorgegebenen Kriterien den Ortskern von Eichgraben definiert. Im definierten Ortskernbereich (Zone 1, siehe Karte ISEK) können in Zukunft Projekte mit einem höheren Fördersatz gefördert werden. Um weitere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu geben, sich in den Prozess einzubringen, wurde im August 2023 eine Fragebogenaktion durchgeführt, die sich mit den Themen der Lokalen Agenda 21 und gemeindespezifischen Fragestellungen beschäftigt. Aufgrund der hohen Rücklaufquote (Ergebnisse der Bürgerbefragungen im Anhang) konnte ein dichtes Bild über die zukünftigen Herausforderungen der Marktgemeinde Eichgraben erstellt werden. Gemeinsam mit interessierten Bürger und Bürgerinnen, Gemeindevertretern, Verwaltung und dem Regionalberater werden ab Herbst 2023 nun die Ziele und Maßnahmen im Lokalen Agenda21 Prozess bearbeitet und Projekte zur Zielerreichung umgesetzt. Damit wird der weitere Weg für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung vorangetrieben werden und die Lebensqualität in der Marktgemeindelangfristig erhalten

Übersicht über den Ablauf zum NÖ Gemeinde21 Leitbild in Eichgraben:

Meilenstein NÖ Gemeinde21 Eichgraben	Zeitablauf NÖ Gemeinde21 Eichgraben
Erstgespräch Einstieg Landesaktion	November 2020, 17.Februar 2021
Workshop Kurzkonzept	3. März 2022



Basischeck (Wiedereinstieg)	März 2022
Beschluss Kurzkonzept GR	März 2022
Aufnahme in die Landesaktion NÖGemeinde21	1. Juli 2022
NÖGemeinde21 Bürgerworkshops	10.Oktober 2022, 11.Oktober 2022, 14.Oktober 2022, 3.November 2022
Workshop ISEK	14. März 2023
Fertigstellung NÖ Gemeinde21 Leitbild und Maßnahmenplan	September 2023
Beschluss Leitbild und Maßnahmenplan durch den Gemeinderat	September 2023
Öffentliche Präsentation Leitbild und Maßnahmenplan	Oktober 2023
Prozessbegleitung, Projektgruppen, Projektumsetzung	laufend
Gemeinde21 Kernteam	September 2023



VISION – ZIELSETZUNGEN- MASSNAHMEN

In diesem Kapitel werden die geplanten Themen der NÖ Gemeinde21 (= Lokaler Agenda21 Prozess) in Eichgraben den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung – Sustainable Development Goals (gegliedert in die Leitthemen Wirtschaft, Biosphäre, Gesellschaft und Globales) sowie den Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie zugeordnet.

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über Ziele und geplante Maßnahmen welche im Eichgrabner NÖ Gemeinde21 Prozess mit der Bevölkerung erarbeitete wurden und in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Aus dem Maßnahmenkatalog wurden bereits einige Projektideen abgeleitet und aufgelistet. Für die Umsetzung von Projekten, welche im NÖ Gemeinde21 Leitbild Eichgraben verankerten sind, bekommt die Gemeinde die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch das Land Niederösterreich.

Die Sustainable Development Goals = SDGs (gegliedert in die Leitthemen Wirtschaft, Biosphäre, Gesellschaft und Globales) werden den Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie zugeordnet, um eine Abstufung von Global-regional- lokal zu verdeutlichen.

Vision der Lokalen Agenda 21 in Eichgraben

Die Marktgemeinde Eichgraben ist eine Wienerwaldgemeinde mit hoher Lebensqualität inmitten des Biosphärenparks. Durch überdachtes Gemeindegewachstum wird die gewachsene lockere Baustruktur erhalten und qualitätsvolles Wohnen ermöglicht. Der Schutz der Natur und deren Ressourcen ist die Basis für hochwertigen Wohnkomfort. Nachhaltige Energiegewinnung, zukunftsfähige Mobilität und verstärkte regionale Wertschöpfung sind die Eckpfeiler einer Gemeinde mit Zukunft. Ein intaktes soziales Dorfleben unter Einbindung aller Bevölkerungsgruppe ermöglicht gemeinschaftlichen Kultur- und Freizeitangebote und stärkt die Identität von Eichgraben.



Zielsetzungen Aktionsfeld Wertschöpfung, Daseinsvorsorge

(Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen, Wirtschaftsstandort stärken und Kooperationen ausbauen Technische Infrastruktur ausbauen)

Dem Aktionsfeld „Wertschöpfung“ der Hautregionsstrategie NÖ Mitte können folgende UN Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, Abkürzung SDG) zugeordnet werden
SDG 8 –Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Aus der NÖ Hauptregionsstrategie, den SDGs und den allgemeinen Themenschwerpunkten der NÖ Gemeinde21 können folgende **Ziele, Prozessschwerpunkte und Maßnahmen für den Themenbereich/Handlungsfeld „Ortskern und Wirtschaft“** in Eichgraben abgeleitet werden (basierend auf den Ergebnissen vom Workshop am 3. 11. 2022):

Welche Ziele wollen wir als Gemeinde und Gesellschaft in Eichgraben im Handlungsfeld „Ortskern und Wirtschaft“ erreichen?

- Wir stärken unser Ortszentrum und orientieren uns am Raumordnungsprinzip „Innen vor Außen“
- Wir fördern die Regionalität und den nachhaltigen Konsum
- Wir erhalten die gewachsenen örtlichen Strukturen und vereinbaren sie mit der Schaffung von neuem leistbaren Wohnraum
- Wir unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer aus Eichgraben
- Wir bauen die Infrastruktur im Bereich Digitalisierung, Mobilität und Wirtschaft aus

Maßnahmenplan „Ortskern und Wirtschaft“

Wie können wir diese Ziele für Eichgraben erreichen?

- Bessere Vernetzung der 300 Betriebe Eichgrabens untereinander
- Plätze und Gemeinschaftsräume: Wir bieten Kommunikations-Möglichkeiten und Orte der Begegnung
- Erstellung eines Leitbilds für die Wirtschaft, Vernetzung wie z.B. Wirtschaftsstammtisch (eventuell Gründung eines Wirtschaftsvereins)
- Kundenbindungsprogramme wie „Wirtschaftsmünze“ und Sammelpass etablieren und noch mehr bewerben
- Die Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft wird fortgesetzt
- WLAN Zugänge auf öffentlichen Plätzen
- Die lokale und regionale Wertschöpfung wird gestärkt- Errichtung eines Hofladens mit digitalen Bezahlsystem („Digi- Laden“ als Projekt in der NÖ Dorferneuerung- Sonderförderung)
- Eichgraben ist Fair Trade Gemeinde – nachhaltige Beschaffung- Regionale Lebensmittel als Angebot stärker positionieren



Zielsetzung Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energie

(Natur- und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, Erneuerbare Energie)

Dem Aktionsfeld „Umweltsysteme“ der Hautregionsstrategie NÖ Mitte können folgende UN Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, Abkürzung SDG) zugeordnet werden, die das Leitthema Biosphäre der UN Nachhaltigkeitsziele beinhaltet:

SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

SDG 11- Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 15 – Leben an Land

Aus der NÖ Hauptregionsstrategie, der RLP (Regionale Leitplanung), den SDGs und den allgemeinen Themenschwerpunkten der Lokalen Agenda21 können folgende Ziele, Prozessschwerpunkte und Maßnahmen in Eichgraben abgeleitet werden, die außerdem im Rahmen eines Workshops zum **Themenbereich/Handlungsfeld „Klima und Mobilität“** am 19. Oktober 2022 erweitert wurden.

Welche Ziele wollen wir als Gemeinde und Gesellschaft im Handlungsfeld „Klima und Mobilität“ in Eichgraben erreichen?

- Umsetzung der Ziele als Klimabündnisgemeinde und Mobilitätsgemeinde
- Die Region: Die Vision und Ziele des Biosphärenparks Wienerwald werden von der Gemeinde und Bevölkerung Eichgrabens unterstützt- Schutz der Natur- und Kulturlandschaft Wienerwald
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung: Wir schützen das Klima und passen uns an den Klimawandel an. Wir wollen die klimafreundlichen Energien fördern und mittelfristig als Gemeinde Energieautarkie erreichen. Ein Schwerpunkt bei den lokalen Klimazielen ist die Konzentration auf PV Anlagen in öffentlichen und privaten Bereich (hier werden mögl. Bürgerbeteiligungsmodelle angedacht)
- Mobilitätswende: Wir fördern den Umstieg auf nachhaltige Mobilität
- Nachhaltiger Konsum: Wir fördern die Regionalität und setzen Akzente als Fairtrade Gemeinde
- Ressourcen: Wir schonen die natürlichen Ressourcen und verringern die Abfallmenge

Maßnahmenplan „Klima und Mobilität“

Wie können wir diese Ziele für Eichgraben erreichen?

- Mobilität: Rad-und Fußwege – Ausbau wo möglich, sicher und attraktiv machen, Bewusstseinsbildung zur aktiven Mobilität, Bahnhof als wichtiger Mobilitäts-Hub positionieren, eBike als Chance für nachhaltiges Mobilitätsangebot sehen, weitere Unterstützung von eCar Sharinginitiativen und Micro ÖV Angeboten (letzte Meile)
- Gemeinde als Vorbild-Öffentliche Parkplätze neu gestalten- Versiegelung verringern, Klimawandelanpassungsmaßnahmen in Gemeindeprojekte integrieren
- Naturnahe Gärten fördern, Unterstützung der Initiative „Natur im Garten“ Bewusstseinsbildung und Projekte für Privatgärten, gemeinschaftliches „garteln“
- Ziel der Energieautarkie vorantreiben- Energie einsparen und Ausbau der nachhaltigen, erneuerbaren Energieproduktion, Ausbau der Infrastruktur (z.B. eLadestationen, Energiespeicher, Infrastruktur für weitere Ladestationen schaffen, CO2 Speicherung



- Bewusstseinsbildung für Energiesparen, richtiger Umgang mit Energie, thermische Gebäudesanierung vorantreiben- Gemeinde als Vorbild und Impulsträger
- Lokale, regionale Produkte unterstützen, Fairtradegemeinde stärken, stärkere Kooperation mit den ansässigen Bauern

Zielsetzung Aktionsfeld Daseinsvorsorge

(hier Soziale Infrastruktur, Bildung, Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde) Das Leitthema Daseinsvorsorge beinhaltet die UN Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals = SDG)

SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4- Hochwertige Bildung, SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 15 – Leben am Land

Aus den UN Nachhaltigkeitszielen, der Hautregionsstrategie MÖ Mitte, der LEADER Strategie, den Ergebnissen der RLP (Regionale Leitplanung) wurden im Rahmen eines Workshops zum **Themenbereich/Handlungsfeld „Soziales und Generationen“** am 14. Oktober 2022 folgende NÖ Gemeinde21 Ziele und Maßnahmen für Eichgraben erstellt:

Welche Ziele wollen wir als Gemeinde und Gesellschaft in Eichgraben erreichen?

- Miteinander: Wir stärken das Miteinander über Generationengrenze hinaus
- Kommunikation: Wir bieten Kommunikations-Möglichkeiten und Orte der Begegnung
- Integration: Wir schaffen Anknüpfungspunkte für Zugezogene und neue Interaktionsmöglichkeiten
- Angebote: Wir bieten neue Angebote für alle Bevölkerungsgruppen an. Wir stärken das regionale Jugendangebot und verbessern die Kommunikation zwischen den Bevölkerungs- und Altersgruppen. Wir erstellen ein generationsübergreifendes Sportangebot.
- Angebote und Projekte im Jugendbereich werden durch die Kooperation mit der LEADER Region „Elsbeere Wienerwald“ unterstützt.

Maßnahmenplan „Soziales und Generationen“

Wie können wir diese Ziele erreichen?

- Neue Treffpunkte für alle Generationen- und Personengruppen werden geschaffen
- Errichtung von neuer sozialer Infrastruktur und Kommunikationsplätze
- Spielplatz, Freizeitanlagen, Kommunikations- und Treffpunkte in der Gemeinde (z.B. Pavillions,...) attraktivieren/errichten
- Angebote für die Gruppe der 12-24jährigen schaffen.
- Laufender Jugendcoaching-Prozess von LEADER: Kooperation, Einbindung und Synergien zum Gemeinde21 Prozess finden, um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu erheben und Lösungsansätze zu finden. Projektumsetzung auf lokaler Ebene über NÖ Gemeinde21
- Information und Mitbestimmung von Jugendlichen, Förderung von Jugendengagement: Jugendgemeinderat, Jugendfolder mit Angeboten, -generell Mitbestimmung bei Projekten



- Neue Angebote: Zusätzliche Freizeitangebote wie z.B., Bobbycarrennen, Seifenkistlrennen,... Sportangebote ohne Leistungsdruck, eigene Kulturveranstaltungen für Mädchen, Kino für Jugendliche, selbstorganisiertes Fest der Jugend
- „Soziale Interaktion“- Generationen verbinden. Es gibt viele Angebote die auch genutzt werden- Förderung der Zusammenarbeit von Jung und Alt, alte Gärtnerei einbeziehen
- Einbindung von Zuzügler und Zweitwohnbesitzer- und besitzerinnen in die „Dorfgemeinschaft“: aktive und passive Teilnahme und dadurch Integration am gesellschaftlichen und kulturelle Leben durch konkrete Maßnahmen und Projekte fördern
- Spezielle Angebote an Jungfamilien schaffen
- Stärkung des Ehrenamts, aufbrechen der Strukturen, neue Interessenten finden. Die Feierlichkeiten 100 Jahre Eichgraben als Chance für Freiwilligenwesen, Integration in die Gemeinschaft und Stärkung des Bewusstseins für die Heimatgemeinde sehen
- 100 Jahr Eichgraben, Aktionsplan, Veranstaltungen, Vereine einbeziehen (z.B. Verschönerungsverein), Vereinsfest (Leistungsschau) organisieren

Themenbereich Kunst und Kultur: Unterstützung der Gemeinde bei vielen bereits bestehenden Kunst und Kulturinitiativen und auf Bestehendes aufbauen. Themen wie Baukultur neu interpretieren, Film, Videos, Broschüre, Unterlage sammeln, neu aufbereiten auch mit dem Schwerpunkt 100 Jahre Eichgraben.

Zielsetzung Aktionsfeld Kooperationssystem

(innerhalb der Hauptregion, zwischen Hauptregionen, mit angrenzenden Bundesländern, mit Nachbarregionen im Ausland). Auf regionaler Ebene in den UN Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals = SDG) ist das SDG 17 – „Partnerschaften“ wirksam.

Welche Ziele wollen wir als Gemeinde und Gesellschaft in Eichgraben erreichen?

- Durch den NÖ Gemeinde21 Prozess wird die Kommunikation in Eichgraben verbessert und neue Anknüpfungspunkte in der Gemeinde- Gemeinschaft gefunden.
- Durch den Gemeinde21 Prozess soll ein Überblick über Landesaktionen, Beratung von Förderungen und Fördercalls mit Unterstützung der Regionalberatung und dem NÖ Mobilitätsmanagement ermöglicht werden. Ein Erfahrungsaustausch mit anderen NÖ Gemeinde21 Gemeinden wird angestrebt. SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- Die NÖ Gemeinde21 soll sich an den Leitsätzen „Eichgraben soll ein Ort sein, wo jeder jeden kennt“ „Eichgraben, wo man bleiben kann!“ orientieren und zu einem vitalen Gemeindeleben beitragen.
- Enge Kooperation mit der LEADER Region Elsbeere Wienerwald.



VORSCHAU AUF MÖGLICHE PROJEKTE

Folgende Projektideen wurden bisher im NÖ Gemeinde21 Prozess erarbeitet:

- Freiheitsplatz
- DIGI Laden
- Öffentliches WLAN
- 100 Jahre Eichgraben- 100 Veranstaltungen zum 100 Jahr Jubiläum Eichgrabens
- Bewusstseinskampagne zum Klimaschutz und Energiesparen (in Kooperation mit der eNu, KEM)

Der Maßnahmenplan, der sich aus den erarbeiteten Ergebnissen der Workshops ergeben hat, wurde auf seine Umsetzbarkeit und Machbarkeit bearbeitet und laut nachfolgender Aufstellung (siehe Folgeseite) festgelegt.



MASSNAHMENPLAN

Themenbereich/Handlungsfeld „Ortskern und Wirtschaft“

Ziel	Maßnahme	Umsetzung durch	Inhaltliche Verankerung in
Stärkung des Ortszentrums-Orientierung nach dem Prinzip „Innen vor Außen“ Erhalt der gewachsenen örtlichen Strukturen	neue Freiräume Digiladen WLAN an öffentlichen Plätzen	Gemeinde Bauträger Arbeitskreis Ortskern und Wirtschaft Vereine	RLP, HR Strategie 2024 Ziele NÖ Gemeinde21, SDG11
Förderung regionaler Produkte /nachhaltigen Konsum Stärkung der lokalen Wirtschaft	Digiladen-Regionalladen Digitalisierung Vernetzung Gewerbetreibende Kundebindungsprogramme Fairtradegemeinde und nachhaltige Beschaffung	Gemeinde Lokale Wirtschaft Vereine LW und Gastrobetriebe Arbeitskreis Ortskern und Wirtschaft WK NÖ, ecoPlus, Nafes	HR Strategie 2024 Ziele NÖ Gemeinde21, Fairtradegemeinde SDG 8, SD9, SDG 11 SDG 13, SDG 15



Themenbereich/Handlungsfeld „Mobilität und Umwelt“

Ziel	Maßnahme	Umsetzung durch	Inhaltliche Verankerung in
Umsetzung der Ziele als Klimabündnis-gemeinde, KEM Mobilitätsgemeinde Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Ausbau von eLadestationen Energieautarkie vorantreiben Öffentlicher Bereich: Energie einsparen Ausbau der nachhaltigen, erneuerbaren Energieproduktion Bewusstseinsbildung	Gemeinde Neu Dorf-und Stadterneuerung Arbeitskreis Mobilität und Umwelt Bevölkerung KEM/LEADER Klimabündnis	RLP, Lokale Agenda21, LEADER, KEM, Kleinregion, HR Strategie NÖ Mitte SDG 7, SDG 11, SDG13, SDG15
Förderung regionaler Produkte /nachhaltigen Konsum	Regionalladen Vernetzung Gewerbetreibende Tauschböse	Gemeinde Lokale Wirtschaft LW und Gastrobetriebe WK NÖ, ENU Biosphärenpark	Lokale Agenda 21 Fairtradegemeinde LEADER SDG 8, SD9, SDG 12, SDG12
Mobilitätswende- Umstieg auf nachhaltige Mobilität	Ausbau Fuß- und Alltagsradwege, Stärkung aktiver Mobilität (eCar Sharinginitiativen und Micro ÖV Angeboten) Mobilitätshub Bahnhof Bewusstseinsbildung	Gemeinde Arbeitskreis Mobilität und Umwelt NÖ Mobilitätsservice KEM Dorf- Stadterneuerung	LEADER, KEM HR Strategie NÖ Mitte NÖ Gemeinde21 Klimabündnis SDG 13, SDG 11



Vision und Ziele des Biosphärenparks Wienerwald unterstützen	Naturnahe Gärten fördern Bodenversiegelung minimieren Klimawandelanpassung öffentlicher Raum	Natur im Garten Biosphärenpark-Management Arbeitskreis Mobilität und Umwelt	Leitbild Biosphärenpark SDG 7, SDG 11, SDG13, SDG15
---------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Themenbereich/Handlungsfeld „Soziales und Generationen“

Ziel	Maßnahme	Umsetzung durch	Inhaltliche Verankerung in
------	----------	-----------------	----------------------------

Mehr Miteinander über Generationengrenze Mehr Kommunikation Mehr Integration	Errichtung von neuer sozialer Infrastruktur und Kommunikationsplätze	Gemeinde Vereine Bevölkerung Arbeitskreis Soziales und Generationen	Gemeinde Lokale Agenda 21 HR Strategie NÖ Mitte SDG 3, SDG 4, SDG 11
Neue Angebote für alle Bevölkerungsgruppen Bestehende Angebote bewerben	Kinderbetreuung-private Vernetzung fördern Jugendangebote Sportangebote	Gemeinde Vereine Bevölkerung Arbeitskreis Soziales und Generationen	Gemeinde Lokale Agenda 21 HR Strategie NÖ Mitte SDG 3, SDG 4, SDG 11
Themenbereich „Kultur und Bildung“ Stärkung kulturelles Angebot Identität stärken das Vereinswesen und	100 Jahre Eichgraben auf Bestehendes aufbauen	Gemeinde Vereine Kulturinitiativen/Ehrenamt	Gemeinde Lokale Agenda21 HR Strategie NÖ Mitte SDG 3, SDG4, SDG11



ehrenamtliche Engagement			
---------------------------------	--	--	--

Aktionsfeld Kooperationsystem

Ziel	Maßnahme	Umsetzung durch	Inhaltliche Verankerung in
------	----------	-----------------	----------------------------

Durch Lokale Agenda21 Prozess Kommunikation in Eichgraben verbessern und neue Anknüpfungspunkte in der Gemeinde-Gemeinschaft finden. Angebote für Zuzügler und Zuzüglerinnen	Maßnahmen und Aktivitäten des Lokalen Agenda21 Prozesses in Eichgraben	Gemeinde Regionalberater	Gemeinde Lokale Agenda21 HR Strategie NÖ Mitte SDG17
Der Lokalen Agenda21 Prozess soll die Inhalte und Ziele der LEADER-Region unterstützen.	LEADER- Projekte Kleinregionsprojekte	Gemeinde LEADER Regionalberater	Gemeinde Lokale Agenda21 HR Strategie NÖ Mitte SDG17
Durch den Lokalen Agenda 21 Prozess Überblick zu Landesaktionen, Förderungen,...		Gemeinde Regionalberater (NÖ.Regional) NÖ Mobilitätsmanagement	Gemeinde NÖ Gemeinde21 HR Strategie NÖ Mitte SDG17



BETREUERSTELLUNGNAHME



Die Gemeinde Eichgraben nimmt zum zweiten Mal an der Landesaktion NÖ Gemeinde21 (lokale Agenda21) teil. Die Gemeinde möchten den Bürgerbeteiligungsprozess noch zielgerichteter organisieren und wichtige lokale Stakeholder einbinden sowie interessierte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen ein Angebot zur aktiven Beteiligung für die weitere Gemeindeentwicklung machen.

Als Biosphärenparkgemeinde im unmittelbarer Nachbarschaft zur Bundeshauptstadt hat Eichgraben viele Herausforderungen zu meistern. Dazu zählen zum Beispiel die Integration von Zuzüglerinnen in das Gemeindeleben, der Erhalt der gewachsenen baulichen Strukturen im Ort oder klimafreundliche Mobilitätsangebote. Wie viele Wien-Umlandgemeinden sind Themen wie ein lebendiges Gemeinde- und Kulturleben wesentliche Faktoren für eine gute Lebensqualität. Der Lokale Agenda21 Prozess in Eichgraben soll bei der Bewältigung dieser Herausforderungen helfen und das „Gemeinsame“ stärken. Durch den Ideenreichtum der Bevölkerung als „Experten vor Ort“ sollen praktikable Lösungsansätze gefunden werden und Projekte entwickelt werden, die zu einer weiteren nachhaltigen Gemeindeentwicklung führen. Auch ist die Akzeptanz von gemeinsam entwickelten Projekten oft höher als sogenannte „button down“ Projekte. Wichtig ist, genau zu definieren welche Ideen und Projekten für die Gemeinde finanziell möglich sind, um in Vorfeld Enttäuschungen engagierter Bürger und Bürgerinnen zu vermeiden und Leerläufe zu vermeiden. Außerdem sollen gezielt bestimmte Gruppen (z.B. Jugendliche, Zuzügler und Zuzüglerinnen) angesprochen werden, im Lokalen Agenda21 Prozess mitzuarbeiten. Die Frage „Wie können wir wirklich bestimmte Gruppen ansprechen?“ steht dabei im Fokus dieses Agenda- Prozesses.

Der Lokale Agend21 Prozess sieht sich als „Klammer“ der vielen Aktivitäten in der Gemeinde sowie als Umsetzungstool wichtiger Gemeinde- und Regionsziele. Der lokale Agenda 21 Prozess dient als Plattform der Kommunikation und strategischen Weiterentwicklung. Synergieeffekte und Zusammenarbeit sollen gestärkt werden und gemeinsam mit der Bevölkerung Projekte ausgearbeitet werden. Diese Projekte können dann über Landes- und Bundesförderprogramme finanziell unterstützt werden. Die Hauptthemen des zweiten Lokalen Agenda Prozesses in Eichgraben sind Soziales, Generationen (z.B. Jugendanliegen), Klimaschutz und Mobilität, Dorfökonomie, Nahversorgung sowie die Einbindung von Zuzügler und Zuzüglerinnen in die „Dorfgemeinschaft“. Die bestehenden Vereine sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden und gegebenenfalls neue Impulse wie zum Beispiel im Kulturbereich gesetzt werden. Hier gilt das Projekt „100 Jahre Eichgraben“ als wichtiger Impuls für eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Heimatort. Im Zuge der Leitbilderstellung konnte ein durchdachter Maßnahmenplan erarbeitet werden, welcher nun mit weiterer Beteiligung der Bevölkerung in Arbeitskreisen und dem Kernteam weiter ausgearbeitet werden wird. Da bisherige Zusammenspiel von Bevölkerung, Gemeindeführung und Verwaltung lassen einen lebendigen Lokalen Agenda21 Prozess erwarten, wobei beim Bürgerengagement noch durchaus Wachstumspotential besteht. Hier wird es noch mehr Mobilisierungsarbeit geben müssen und das Informationsmanagement verbessert werden. Grundsätzlich soll das Freiwilligenengagement



durch den konstruktiven und moderierten Partizipationsprozess wie es die Lokale Agenda21 bietet, gestärkt werden.

Die Gemeinde Eichgraben bietet seinen Bewohner und Bewohnerinnen bereits eine sehr gute Lebensqualität. Als Zuzugsgemeinde im Wienerwald sind die vor allem die oben genannten Themen von Bedeutung. Mit der Teilnahme an den vielen Angeboten des Landes NÖ sind viele positive Entwicklungen gesetzt worden. Als Regionalberater kann ich die im Leitbildprozess erarbeiteten Ziele, Maßnahmen und Projektideen vorbehaltlos unterstützen und empfehle die Anerkennung des NÖ Gemeinde21 Leitbildes durch die NÖ Landesregierung. Ich bin mir sicher, dass Eichgraben im Zusammenspiel von Bürger und Bürgerinnen, Gemeindepolitik und Verwaltung weitere Maßnahmen umsetzen wird, um die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu erhöhen und einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Transformation unserer Gesellschaft leisten wird.

DI Daniel Brüll
NÖ.Regional.GmbH

ANHANG

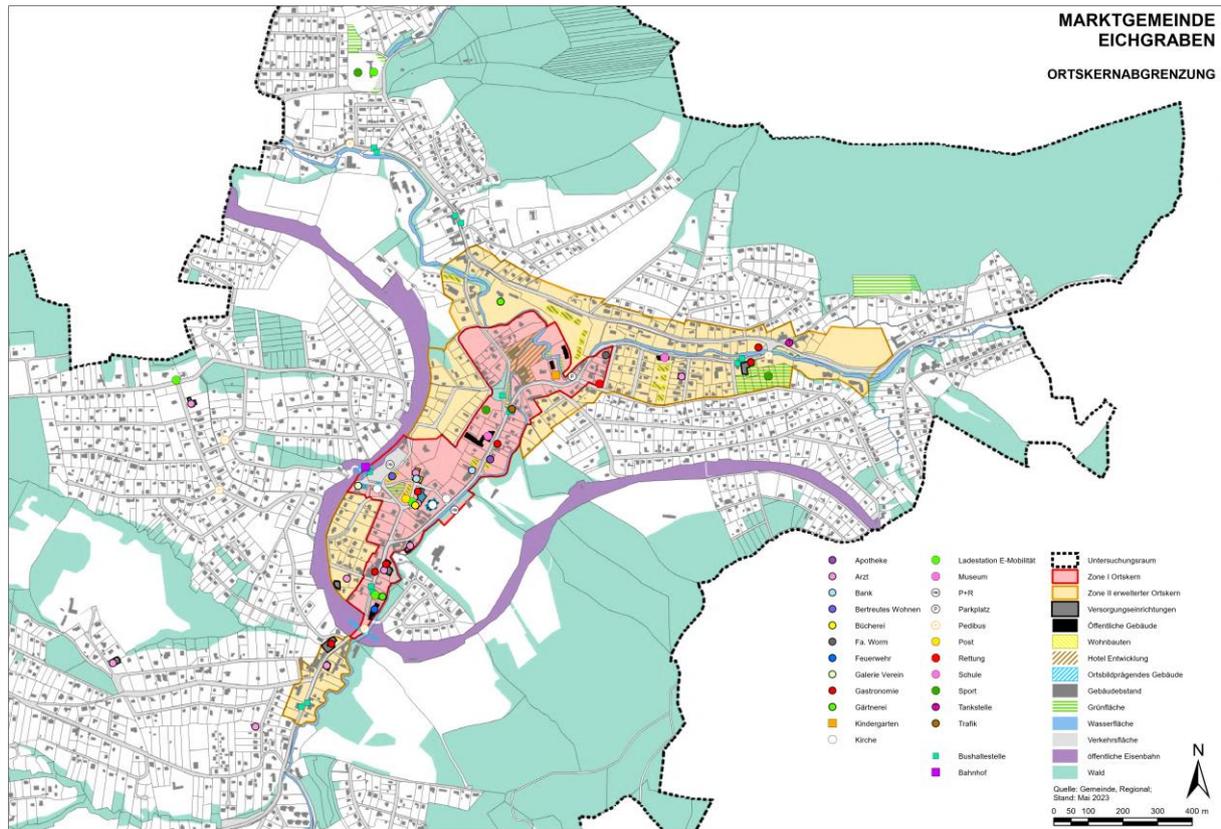


Abb. 19: Darstellung Plan Ortskernabgrenzung (ISEK), Planungsbüro Paula



CHECKLISTE

„Abgrenzung von Orts- und Stadtkernen“

ANMERKUNGEN

RU7 Krems. Stand 11.11.2022

- Parallel zur Eintragung in die Liste erfolgt die nötige Verortung der Aufnahme in einer Arbeitskarte
- In der Tabelle sind alle Fragestellungen zu behandeln, und als behandelt „J = wurde behandelt“ zu dokumentieren; wird eine Fragestellung als „N = nicht behandelt“ dokumentiert, so liegt ein Mangel vor; somit sind die Pflichtfelder 1 – 20 jedenfalls zu befüllen / zu beantworten
- alle restlichen Felder beinhalten „zusätzlich berücksichtigungswürdige Fragestellungen“ (und sollen Grobaussagen beinhalten) darüber hinaus können „bei Bedarf“ weitere Felder/ Fragestellungen vorgesehen und beantwortet werden;
- die vorliegende CHECKLISTE dient als Hilfestellung / roter Faden zum Abarbeiten der relevanten Fragestellungen;
- die Befüllung der Felder ist die Dokumentation zur Begehung / Besprechung und Datensammlung, als solche dient sie als Grundlage für den nächsten Arbeitsschritt, die eigentliche Ortskernabgrenzung (planliche Ergebnisunterlage + schriftlicher Bericht).

Angaben zum Prozess

Stadt/Markt/Gemeinde:	Eichgraben		
Teilnahme an:	<input type="checkbox"/> NÖ Dorferneuerung	<input type="checkbox"/> NÖ Stadterneuerung	<input checked="" type="checkbox"/> NÖ Gemeinde21
Datum GR Beschluss:			

Ausschließungsgründe für eine Orts- und Stadtkernaussweisung:	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche und wo (Auflistung + Verweis auf Karte) kurze Begründung warum ein / kein Ausschluss erfolgt
1) Neue Einzelhandels- und Dienstleistungsagglomerationen, die in den letzten Jahren an der Peripherie errichtet wurden, können nicht als Orts- bzw. Stadtkernbereiche ausgewiesen werden. Eine Ausnahme bilden solche Bereiche, wenn sie einer grundlegenden Nutzungs- und Funktionsänderung (entsprechend den Kriterien) unterzogen wurden.	J	
2) Private Gebiete, z.B. Einkaufszentren, die nur zeitlich eingeschränkt durchquert oder betreten werden können	J	
3) Gebiete ohne Nutzungsmischung	J	
4) Gebiete ohne Wohnfunktion	J	
5) Standorte, die sich vor allem an den Bedürfnissen des Autoverkehrs orientieren	J	



Städtebauliche bzw. gestalterische Kriterien	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
6) bestehendes (historisch gewachsenes) Ortszentrum als Ausgang des Ortskerns festlegen	J	Siehe Karte
7) Vorhandensein von ortsbildprägenden Gebäuden	J	Siehe Karte
8) Vorhandensein von Einzeldenkmälern und/ oder Gruppen von unbeweglichen Objekten, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Zusammenhanges einschließlich ihrer Lage ein Ganzes bilden	J	Siehe Karte
9) Vertikale Funktionsdurchmischung (Nutzungsmischung: Erdgeschoß geschäftliche Nutzung/ obere Geschoße Wohnen)	J	Siehe Karte
10) Vorhandensein verschiedener Nutzungen bzw. Durchmischung	J	Einige Gewerbebetriebe entlang der Hauptstraße (Zone 1) In Zone 2 Einfamilienhaussiedlungen an Hauptstraße und an Bahnhofareal anschließend vorhanden
11) Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum/ im Ortskern gelegene Grün- und Schattenbereiche/ Wasserflächen (Ruhezone/ Naherholung/ Park)	J	Siehe Karte

weitere zu berücksichtigen:

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Ausbildung der Erdgeschoßzone	Ortszentrum direkt an den Wald anschließend, neu gestalteter Vorplatz beim Gemeindezentrum, Nutzungsdurchmischung bei Gebäuden entlang der Hauptstraße
Öffnung der Gebäude zum öffentlichen Raum und Interaktion mit dem öffentlichen Raum	vorhanden
kleinteilige Parzellierung	Es gib kein dichtes Ortszentrum-Wienerwaldgemeinde mit lockerer Bebauung
soziale Durchmischung	



	Verschiedenen Wohnbautypen (Geschoßwohnungsbau, Einfamilienhäuser, Wienerwald-Villen: daher soziale Durchmischung aber hoher Anteil an BewohnerInnen mit hohem Einkommen
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kriterien bauliche Nutzungsstruktur	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
12) Vorhandensein öffentlicher Einrichtungen (Gemeinde, Polizei, ...), soziale Einrichtungen	J	Siehe Karte (öffentliche Gebäude)
13) Vorhandensein von Versammlungs- und Vergnügungstätten	J	Gemeindesaal, Gastronomiebetriebe, Veranstaltungssaal Schule
14) Vorhandensein von Gastronomie, Fremdenverkehrseinrichtungen, Tourismusbetrieben	J	Siehe oben, Wienerwaldmuseum
15) Vorhandensein von ortskernrelevanten Gewerbebetrieben mit Verkaufsflächen, insbesondere emissionsarme	J	Gewerbebetriebe entlang der Hauptstraße
16) Wohnnutzung	J	Siehe Karte

weitere zu berücksichtigen:

Dichte/Häufigkeit der Einzelhandelsbetriebe	Gewerbebetriebe entlang der Hauptstraße, Nahversorger
Dichte/Häufigkeit Handwerk/Produktion	Geringe Dichte
Dichte/Häufigkeit der Dienstleistungsbetriebe	Mittlere Dichte



Kriterien Verkehr	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
17) ÖV-Güteklasse A, B, C, oder D (jedoch ist die ÖV-Güteklasse alleine nicht maßgeblich für die Legitimierung eines Orts- bzw. Stadtkerns)	J	A, Bahnhof zentrumsnah und fustläufig, Busverbindungen
18) Einbeziehung von Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Begegnungszonen, verkehrsberuhigten Bereichen	J	Verkehrsberuhigte Zone rund um Gemeindezentrum und Kirche
19) Haltestellen - fußläufige Einzugsbereiche	J	Siehe Karte
20) Berücksichtigung von Bereichen des ruhenden Verkehrs/ Ladestellen für PKW	J	Park and Ride beim Bahnhof

weitere zu berücksichtigen:

Öffentlicher Zugang zu den Eingangsportalen der Geschäfte	Einige vorhanden
Erreichbarkeit von außen – zentralörtliche Funktion	Keine zentralörtliche Funktion
Radwege – Radabstellbereiche - Radfrequenz	Vorhanden, v.a. touristische- /Freizeitnutzung
Fußgänger-Frequenz	Entlang der Hauptstraße und rund um Kirche, Gemeindeamt und Bahnhof

Impressionen zum Leitbildprozess



Abb. 20: Workshop zum ISEK mit Planungsbüro Paula



Abb. 21: Workshop Themenbereich Soziales und Generationen



Abb.c22: Projekt 100 Jahre Eichgraben



QUELLENVERZEICHNIS

- Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung RU2-Regionalplanung. (s.a.). Verordnung über ein Regionales Raumordnungsprogramm NÖ Mitte - LGBl. 8000/76-1 Anlage 1. Von https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LNO40058827/Anlage_1_57_Neulengbach.pdf abgerufen
- BPWW. (2021). Biosphärenpark Wienerwald. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.bpww.at/sites/default/files/download_files/BPWW_Karte_Zonierung_2021.jpg
- BPWW. (2022). Vielfältige Natur in Eichgraben. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.bpww.at/sites/default/files/download_files/DW-430714-20220523-Gemeindebericht-Eichgraben.pdf
- Bundeskanzleramt Österreich. (2019). Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 / SDGs. Abgerufen am 28. Oktober 2022 von <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>
- Friedmann und Aujesky OG. (29. April 2014). Örtliches Raumordnungsprogramm - Marktgemeinde Eichgraben.
- Kommunalialog Raumplanung. (2021). *Bestands- und Standortanalyse, Grundlagen - Region St. Pölten.*
- Kommunalialog Raumplanung. (2022). *Regionale Leitplanung - abgestimmter Fachvorschlag Ordnungsplanung Bezirk St. Pölten - Blatt 35.*
- Maralik, H. (2021/2022a). Kooperation mit dem Biosphärenpark. *Umweltschutz Eichgraben, Sonderausgabe*, S. 2. Abgerufen am 27. 10 2022 von https://www.glu-eichgraben.at/media/2022/01/USE-Sondernummer-2021_2022.pdf
- Maralik, H. (2021/2022b). Stellungnahme. *Umweltschutz Eichgraben, Sonderausgabe*, S. 6-7. Abgerufen am 27. Oktober 2022 von https://www.glu-eichgraben.at/media/2022/01/USE-Sondernummer-2021_2022.pdf
- Maralik, H. (März 2022a). Die Ortsidee. (FVV, Hrsg.) *Eichgrabner*, Nr. 1, S. 16. Abgerufen am 20. Oktober 2022 von https://www.wienerwaldmuseum.at/wp-content/uploads/2022/05/Eichgrabner_1_2022.pdf
- Maralik, H. (Juni 2022b). Die Westbahn setzt Impulse. (FVV, Hrsg.) *Eichgrabner*, Nr. 2, S. 18. Abgerufen am 20. Oktober 2022 von https://www.wienerwaldmuseum.at/wp-content/uploads/2022/06/Eichgrabner_Juni2022.pdf
- NN. (2014). Örtliches Entwicklungskonzept Eichgraben.
- NÖ Atlas. (2022a). Hintergrundkarte ÖK. Abgerufen am 17. Oktober 2022 von [https://atlas.no.e.gv.at/atlas/portal/noe-atlas/map/Planung und Kataster/Grundstücke](https://atlas.no.e.gv.at/atlas/portal/noe-atlas/map/Planung%20und%20Kataster/Grundstuecke)
- NÖ Atlas. (2022b). Basemap grau. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von [https://atlas.no.e.gv.at/atlas/portal/noe-atlas/map/Planung und Kataster/Grundstücke](https://atlas.no.e.gv.at/atlas/portal/noe-atlas/map/Planung%20und%20Kataster/Grundstuecke)



- ÖROK. (2022). *ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 Bevölkerung*. Schriftenreihe Nr. 212. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Schriftenreihe/212/O__ROK_212_OEROK-BevPrognose_2021-2050.pdf
- Region Elsbeere Wienerwald. (2021-2022). Regionale Entwicklungsstrategie. Abgerufen am 07. November 2022 von <https://www.elsbeere-wienerwald.at/Strategie2030>
- Region Elsbeere Wienerwald. (s.a.). Lokale Entwicklungsstrategie 2014-2022. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.elsbeere-wienerwald.at/Lokale_Entwicklungsstrategie
- Schubert & Franzke. (2010). Eichgraben Ortstplan. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.eichgraben.at/media/Eichgraben_Ortsplan_2010.pdf
- Stadtregion+. (2011). *Planungskoooperation zur räumlichen Entwicklung der Stadtregion Wien Niederösterreich Burgenland*. Wien: Planungsgemeinschaft Ost. Abgerufen am 06. November 2022 von https://www.planungsgemeinschaft-ost.at/fileadmin/root_pgo/Studien/Raumordnung/Zwischenbericht_Stadtregion.pdf
- Statistik Austria. (2022a). Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Demographische Daten, Wanderung. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/ae4/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022b). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht. *Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben-*. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0202/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022c). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Ausländer nach Staatsangehörigkeit. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0203/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022d). Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Bevölkerung nach Erwerbsstatus; Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022e). Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/ae2/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022f). Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Erwerbspendler/-innen nach Pendelziel. Von <https://www.statistik.at/blickgem/ae3/g31905.pdf> abgerufen
- Statistik Austria. (2022g). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Schüler bzw. Studierende, die pendeln, 2011 nach Distanz in Straßenkilometern. Abgerufen am 02. 11 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0211/g31905.pdf>



- Statistik Austria. (2022h). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Auspendelnde Erwerbstätige nach Distanz in Straßenkilometern. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0503/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022i). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Einpendelnde Erwerbstätige nach Distanz in Straßenkilometern. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0504/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022j). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2022. Abgerufen am 16. Oktober 2022 von <https://www.statistik.gv.at/blickgem/G0201/g20711.pdf>
- Statistik Austria. (2022k). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter nach höchster abgeschlossener Ausbildung. Abgerufen am 31. Oktober 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0208/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022l). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Fläche und Flächennutzung. Abgerufen am 16. Oktober 2022 von <https://www.statistik.gv.at/blickgem/G0101/g20711.pdf>
- Statistik Austria. (2022m). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0207/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022n). Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Haushalte und Familien. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.gv.at/blickgem/ae6/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022o). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Kinder in Tagesheimen. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.gv.at/blickgem/G0212/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022p). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Gebäude nach Gebäudenutzung. Abgerufen am 03. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0402/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022q). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Veränderung des Gebäudebestandes 1971 - 2022. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022r). Registerzählung vom 31.10.2011 - Gebäude und Wohnungen. Abgerufen am 03. November 2021 von <https://www.statistik.at/blickgem/rg9/g31905.pdf>
- Statistik Austria. (2022s). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Gebäude nach Bauperiode. Abgerufen am 03. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0403/g31905.pdf>

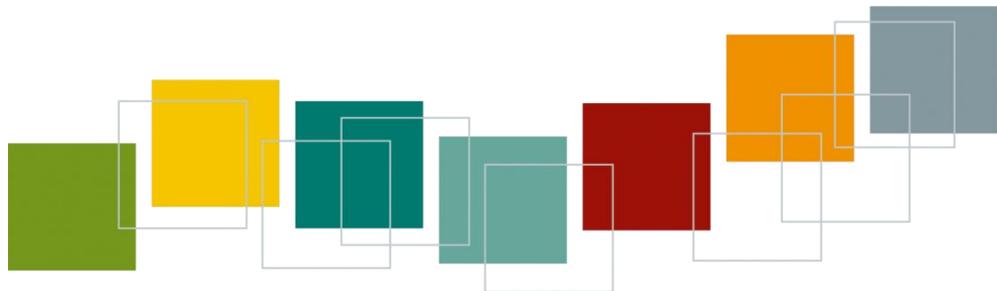


- Statistik Austria. (2022t). Ein Blick auf die Gemeinde Eichgraben - Wohnungen nach Rechtsverhältnis für die Wohnungsbenützung. Abgerufen am 03. November 2022 von <https://www.statistik.at/blickgem/G0407/g31905.pdf>
- United Nations. (s.a.). Do you know all 17 SDGs? Abgerufen am 28. Oktober 2022 von <https://sdgs.un.org/goals>
- Wienerwald Tourismus. (2021). Die schönsten Strecken rund um Wien - Mountainbiken im Biosphärenpark Wienerwald. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.wienerwald.info/prospekt-mountainbiken-im-biosphaerenpark-wienerwald>
- Wienerwald Tourismus. (2022). Wienerwald Wandern. Abgerufen am 02. November 2022 von <https://www.wienerwald.info/wandern>



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Logo der UN und der Nachhaltigkeitsziele (United Nations, s.a.).....	4
Abb. 2: Die 17 SDG – Nachhaltigkeitsziele (Bundeskanzleramt Österreich, 2019)	5
Abb. 3: Lageplan Eichgraben (NÖ Atlas, 2022a)	7
Abb. 4: Landschaftlicher Strukturplan Eichgraben (NÖ Atlas, 2022b)	8
Abb. 5: Bevölkerungsindex (Statistik Austria, 2022j).....	10
Abb. 6: Ausbildungsstand (Statistik Austria, 2022k).....	10
Abb. 7: Flächennutzungsstand 2020 (Statistik Austria, 2022l)	11
Abb. 8: Gebäudealter (Statistik Austria, 2022s)	12
Abb. 9: Wohnungsbenützensrechtsverhältnis in Eichgraben (Statistik Austria, 2022t)	12
Abb. 10: Ortsplan Eichgraben mit Wanderwegen (Schubert & Franzke, 2010).....	13
Abb. 11: Ausschnitt Mountainbike-Streckennetz im Biosphärenpark Wienerwald (Wienerwald Tourismus, 2021)	14
Abb. 12: Verkehrsnetz in der Planungsgemeinschaft Ost (Wien, Niederösterreich und Burgenland) (Stadtregion+, 2011)	15
Abb. 13: Örtliches Entwicklungskonzept (Friedmann und Aujesky OG, 2014)	16
Abb. 14: Ausschnitt aus dem Raumordnungsprogramm NÖ Mitte (Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung RU2-Regionalplanung, s.a.)	17
Abb. 15: abgestimmter Fachvorschlag (Kommunaldialog Raumplanung, 2022)	17
Abb. 16: Zonierung Biosphärenpark Wienerwald (BPWW, 2021)	18
Abb. 17: Lage der Schutzgebiete in der Gemeinde Eichgraben (außer Landschaftsschutzgebiet) (BPWW, 2022, S. 22)	19
Abb. 18: Bevölkerungsprognose Bevölkerungsgruppen (Region Elsbeere Wienerwald, s.a., S. 5)	20



NÖ.Regional.GmbH

www.noeregional.at

www.facebook.com/noe.regional

Hauptregion NÖ -Mitte

Büroleitung:

DI Karin Popp-Pichler

Tel. 0676/88591 231

karin.popp-pichler@noeregional.at

Regionalberater:

DI Daniel Brüll

Tel. 0676/88591 256

daniel.bruell@noeregional.at